



Polizeidirektion Neuwied
Führungsgruppe
Az.: 20 272

Verkehrsunfallstatistik 2023

Polizeidirektion Neuwied

Herausgeber
Polizeidirektion Neuwied
Reckstraße 6
56564 Neuwied

Inhaltsverzeichnis

1.	Abbildungsverzeichnis	3
2.	Tabellenverzeichnis	3
3.	Vorwort	4
4.	Einleitung	4
5.	Kernaussagen im Überblick	5
6.	Auswertung Verkehrsunfalldaten	7
6.1.	Entwicklung der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle	7
6.1.1.	Unfallhäufigkeitszahl	8
6.2.	Verkehrsunfälle mit Personenschaden	8
6.3.	Verunglückte Personen	10
6.3.1.	Verunglücktenhäufigkeitszahl	11
6.4.	Verkehrsunfälle mit Flucht (§ 142 StGB)	11
6.5.	Risikogruppen	12
6.5.1.	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 bis 14 Jahre)	12
6.5.2.	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrenden (18 bis 24 Jahre)	13
6.5.3.	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahren)	14
6.5.4.	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen und Senioren (ab 75 Jahren)	15
6.5.5.	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden	16
6.5.6.	Verkehrsunfälle unter Beteiligung von E-Scootern	17
6.5.7.	Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer amtliche Kennzeichen	18
6.5.8.	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen	19
6.6.	Unfallursachen	21
6.6.1.	Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	21
6.6.1.1.	Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss	21
6.6.1.2.	Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss	22
6.6.2.	Verkehrsunfälle infolge eines ungenügender Sicherheitsabstand	22
6.6.3.	Verkehrsunfälle infolge nicht angepasster oder zu hoher Geschwindigkeit	23
6.6.4.	Verkehrsunfälle infolge von Ablenkung	23
6.6.5.	Wildunfälle	24
6.6.6.	Weitere Verkehrsunfallursachen	24
7.	Zusammenfassung und Ausblick	26
8.	Informationen zum regionalen Verkehrsunfallgeschehen	27
9.	Die Verkehrsunfallentwicklung auf einen Blick	28
9.1.	Polizeidirektion Neuwied	28
9.2.	Landkreis Altenkirchen	29
9.3.	Landkreises Neuwied	30
9.4.	Stadt Neuwied	31
9.5.	Polizeiinspektion Altenkirchen	32
9.6.	Polizeiinspektion Betzdorf	33
9.7.	Polizeiinspektion Linz	34
9.8.	Polizeiinspektion Neuwied	35
9.9.	Polizeiinspektion Straßenhaus	36
9.10.	Polizeiwache Wissen	37
10.	Impressum	38

1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Grafik Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	7
Abbildung 2: Grafik Verkehrsunfälle mit Personenschaden	9
Abbildung 3: Grafik Verunglückte Personen	10
Abbildung 4: Grafik Verkehrsunfälle mit Flucht (§ 142 StGB)	11
Abbildung 5: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 bis 14 Jahre):	12
Abbildung 6: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrenden (18 bis 24 Jahre)	13
Abbildung 7: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre)	14
Abbildung 8: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 75 Jahren)	15
Abbildung 9: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelecfahrenden	16
Abbildung 10: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer (amtl. Kennz.):	18
Abbildung 11: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen	19
Abbildung 12: Grafik Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	21
Abbildung 13: Grafik Weitere Verkehrsunfallursachen	25

2. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	7
Tabelle 2: Bevölkerungszahl und Unfallhäufungszahl im Direktionsbereich Neuwied	8
Tabelle 3: Verkehrsunfälle mit Personenschaden	9
Tabelle 4: Verunglückte Personen	10
Tabelle 5: Bevölkerungszahl und Verunglücktenhäufungszahl im Direktionsbereich Neuwied	11
Tabelle 6: Verkehrsunfälle mit Flucht (§ 142 StGB)	11
Tabelle 7: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 bis 14 Jahre):	12
Tabelle 8: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrenden (18 bis 24 Jahre)	13
Tabelle 9: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre)	15
Tabelle 10: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 75 Jahre)	16
Tabelle 11: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelecfahrenden	17
Tabelle 12: Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer (amtliche Kennzeichen)	18
Tabelle 13: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen	20
Tabelle 14: Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	21
Tabelle 15: Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss	21
Tabelle 16: Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss	22
Tabelle 17: Verkehrsunfälle infolge eines unzureichenden Sicherheitsabstandes	22
Tabelle 18: Verkehrsunfälle infolge nicht angepasster oder zu hoher Geschwindigkeit	23
Tabelle 19: Verkehrsunfälle infolge von Ablenkung	23
Tabelle 20: Wildunfälle	24
Tabelle 21: Weitere Verkehrsunfallursachen	24
Tabelle 22: Verkehrsunfallstatistik 2023 Polizeidirektion Neuwied	28
Tabelle 23: Verkehrsunfallstatistik 2023 des Landkreises Altenkirchen	29
Tabelle 24: Verkehrsunfallstatistik 2023 des Landkreises Neuwied	30
Tabelle 25: Verkehrsunfallstatistik der Stadt Neuwied	31
Tabelle 26: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Altenkirchen	32
Tabelle 27: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Betzdorf	33
Tabelle 28: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Linz	34
Tabelle 29: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Neuwied	35
Tabelle 30: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Straßenhaus	36
Tabelle 31: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiwache Wissen	37

3. Vorwort

Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Statistik auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

4. Einleitung

Die Polizeidirektion Neuwied befindet sich im Norden von Rheinland-Pfalz und ist an das Polizeipräsidium Koblenz angegliedert. Der Direktionsbereich erstreckt sich zwischen den Flüssen Rhein, Sieg, Heller und Wied im Herzen des Naturparks Rhein-Westerwald auf die kommunalen Gebietsgrenzen der beiden Landkreise Neuwied und Altenkirchen. In dieser Region leben 318.907 Menschen auf einer Fläche von rund 1.270 Quadratkilometern.

Durch den Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neuwied verlaufen die Bundesautobahn A 3 und die Bundesstraßen B 8, B 42, B 62 und die B 256 mit der Rheinbrücke zum Nachbarlandkreis Mayen-Koblenz, sowie die B 413 und B 414. Diese sind als Hauptverkehrsadern für den Pendlerverkehr, als auch als Transitrouten für den Schwerlastverkehr von besonderer überregionaler Bedeutung. Die verkehrspolizeilichen Aufgaben in der Fläche werden von den fünf Polizeiinspektionen Altenkirchen, Betzdorf, Linz, Neuwied und Straßenhaus, sowie der Polizeiwache Wissen wahrgenommen.

Die Verkehrsunfallstatistik ist eine Zusammenfassung des Verkehrsunfallgeschehens eines Jahres im Direktionsbereich und stellt damit die wesentliche Grundlage zur Betrachtung der Unfallentwicklung dar, in deren Folge polizeiliche Maßnahmen, orientiert an erkannten Entwicklungen weitergeführt oder gegebenenfalls in Teilbereichen intensiviert werden müssen. Die aktuelle Entwicklung der Unfallzahlen muss weiterhin im Lichte der Beeinflussung durch die Corona-Pandemie gesehen werden. So war der überdurchschnittlich starke Rückgang der Zahlen im Jahr 2020 in erster Linie mit mobilitätseinschränkenden Maßnahmen zu erklären, durch welche die allgemeine Verkehrsdichte abgenommen hatte. Die politisch ergriffenen Maßnahmen wurden mehrfach orientiert an der jeweiligen Entwicklung der Pandemie, angepasst.

Die Entwicklung hin zu wieder steigenden Verkehrsunfallzahlen mit Rückkehr zur normalen Verkehrsdichte war somit absehbar und ist, wie auf den folgenden Seiten dargestellt, auch so eingetreten. Maßgeblich ist daher der Vergleich der Unfallzahlen mit den Werten des Jahres 2019, in welchem die Verkehrsunfallzahlen letztmalig ohne Einfluss von Corona „realistisch“ darstellbar waren.

Die Statistik für das Jahr 2023 wird im Folgenden zunächst schlagwortartig durch Kernaussagen und Tendenzen und anschließend ausführlicher dargestellt. Am Ende des Berichtes finden sich zudem tabellarische Übersichten zur regionalen Entwicklung.

5. Kernaussagen im Überblick

Im zugrundeliegenden Berichtszeitraum 2023 wurden im Bereich der Polizeidirektion Neuwied insgesamt 9.731 Verkehrsunfälle registriert. Dies stellt einen Anstieg um 646 Verkehrsunfälle oder 7,1 % im Vergleich zum Vorjahr dar.

- Im Jahr 2023 starben fünf Menschen bei oder infolge eines Verkehrsunfalls im Direktionsbereich
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 3,3 % auf 1.013 Unfälle; 1.340 verunglückte Verkehrsteilnehmer (+ 2,9 %); Unfälle mit Schwerverletzten (216) stagnieren, jedoch mehr Leichtverletzte (+ 4,2 %)
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Flucht um 10,8 % auf 2.130 Unfälle; Aufklärungsquote bei 41,8 %; jeder Fünfte entfernt sich unerlaubt von der Unfallstelle
- Leichter Rückgang der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung um 5,0 % auf 96 Unfälle; 84 verunglückte Kinder; ein Kleinkind starb; 9 Kinder erlitten schwere Verletzungen; 9 Unfälle sind im Zusammenhang mit dem Schulweg zu sehen
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrenden um 7,1 % auf 2.093; wieder mehr Unfälle mit Personenschaden in dieser Risikogruppe (+ 6,5%); 242 verletzte junge Fahrende; 30 junge Fahrer verunglückten schwer
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren ab 65 Jahren um 7,5 % auf 2.132 Unfälle; Senioren sind inzwischen an mehr Verkehrsunfällen beteiligt als junge Fahrende; 162 verletzte Senioren; 2 Senioren kamen ums Leben
- Geringer Anstieg der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrenden um 6,7 % auf 190 Verkehrsunfälle; bei rund 78 % aller Radfahrerunfälle entstand Personenschaden; insgesamt 145 verletzte Radfahrende
- 183 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorradfahrenden; die Fallzahlen stagnieren, dennoch kam wieder 1 Biker ums Leben; rund 73 % dieser Unfälle in dieser Risikogruppe endeten mit Personenschaden; 134 Motorradfahrende verunglückten, davon 41 schwer.
- 1.079 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW-Fahrenden; stagnierende Unfallzahlen (+ 1,7 %) über mehrere Jahre; 91 verunglückte Personen im Zusammenhang mit LKW-Unfällen registriert; 2 Menschen starben, jedoch weniger Schwerverletzte (- 41,7 %)
- Verkehrsunfälle unter Einwirkung von berauschenden Mitteln bei 186 registrierten Unfällen unverändert hoch (+/- 0,0 %); Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss mit 161 registrierten Unfällen bleiben ebenfalls unverändert hoch; 380 folgenlose Trunkenheitsfahrten im Rahmen von Kontrollmaßnahmen festgestellt; Zahl der Drogenunfälle um 10,8 % auf 33 Unfälle gesunken, jedoch mehr folgenlose Drogenfahrten (319).
- Unterschreitung des Sicherheitsabstandes ist Hauptunfallursache Nr. 1; 3.441 Verkehrsunfälle und damit rund 8 % mehr Unfälle infolge einer Abstandsmissachtung; neuer Höchststand
- Unfälle infolge zu hoher oder nicht angepasster Geschwindigkeit stiegen um rund 15 % auf 771 Unfälle; neuer Höchststand erreicht; 2 Menschen starben, 61 erlitten schwere Verletzungen; geringfügiger Rückgang bei den Unfällen mit Personenschaden mit der Hauptunfallursache Geschwindigkeit um 3,0 % auf 195; ca. 9.200 Geschwindigkeitsverstöße im Rahmen von Kontrollmaßnahmen festgestellt
- Steigerung der Ablenkungsunfälle um 63,6 % auf 72 Unfälle; 723 Ablenkungsverstöße zur Anzeige gebracht

6. Auswertung Verkehrsunfalldaten

6.1. Entwicklung der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle¹

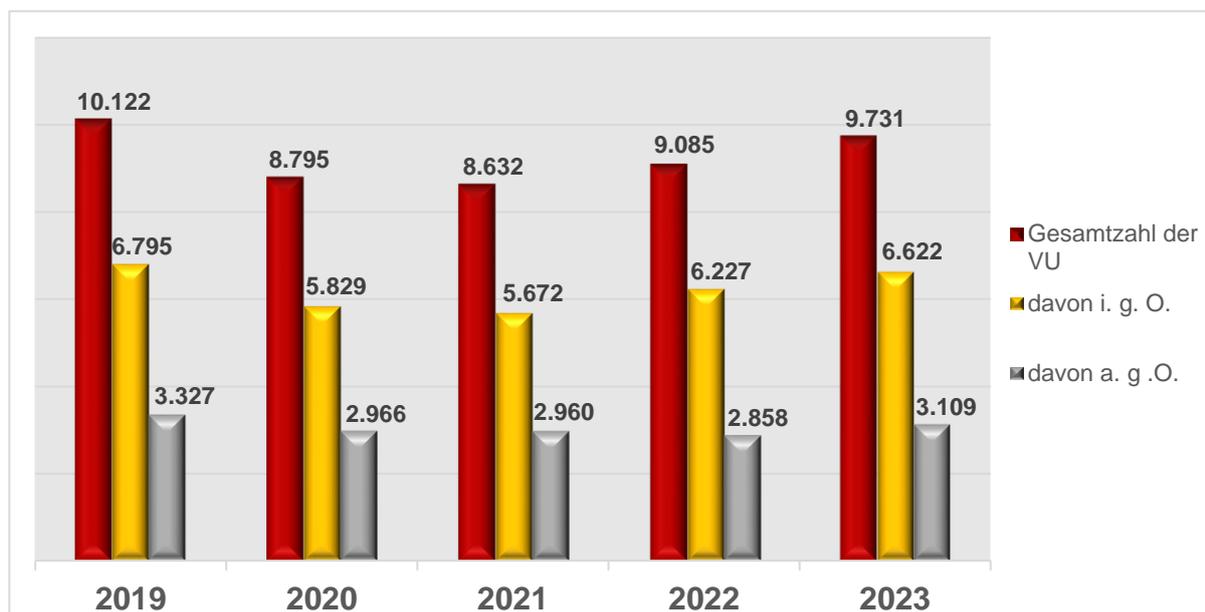


Abbildung 1: Grafik Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Verkehrsunfälle (VU) ...	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	9.731	9.085	+ 646	+ 7,1%	9.159	↗
- davon i. g. O.	6.622	6.227	+ 395	+ 6,3%	6.131	↗
- davon a. g. O.	3.109	2.858	+ 251	+ 8,8%	3.028	→

Tabelle 1: Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Nach den Rückgängen in Zeiten von Corona ist seit dem Jahr 2022 wieder ein deutlicher Anstieg der Verkehrsunfälle festzustellen. Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle des Berichtsjahres liegt mit 9.731 Verkehrsunfällen um 646 Unfälle oder 7,1 % höher als zum Vorjahr 2022. Dennoch liegt der Gesamtwert immer noch um 3,9 % oder 391 Verkehrsunfälle niedriger als der Höchstwert des Jahres 2019 mit 10.122 Unfällen.

Während der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 gingen die Unfallzahlen um rund 14,7 % (- 1.490 Unfälle) zurück, was unter anderem durch Kontaktbeschränkungen, Kurzarbeit in der Industrie, Arbeiten im sog. „Home—Office“ und Schließungen im Gastronomiegewerbe zurückgeführt werden kann. Mit Aufhebung der Corona-Maßnahmen nahmen auch die Verkehrsunfallzahlen wieder zu. Vermutlich dürfte auch die kurzfristige Einführung des 9-Euro-Tickets für den öffentlichen Personen- und Nahverkehr im Jahr 2022 Einfluss auf den moderaten Anstieg gehabt haben. Vergleicht man jedoch den Tiefststand im Jahr 2021 mit der Gesamtverkehrsunfallzahl des Berichtsjahres 2023, so ist in den vergangenen beiden Jahren ein Anstieg um 1.099 Unfälle oder 12,7 % festzustellen.

Rund 70 % aller Unfälle ereigneten sich innerhalb einer geschlossenen Ortschaften, die übrigen Verkehrsunfälle auf freier Strecke außerhalb von einer Ortschaft.

¹ Die statistischen Daten in diesem Dokument beziehen sich auf Auswertungen der polizeilichen System AVUS und GeopolisV analog der Datenerhebung des Innenministeriums Rheinland-Pfalz.

Bei jedem zehnten Verkehrsunfall war Personenschaden zu beklagen, der weitaus überwiegende Teil aller Verkehrsunfälle endete lediglich mit einem Sachschaden.

6.1.1. Unfallhäufigkeitszahl

Bei der Auswertung eines Unfallgebildes und der Betrachtung der Unfallkennzahlen wird unterschieden nach absoluten Zahlen (Anzahl der Verkehrsunfälle) und relativen Kenngrößen. Relative Kenngrößen sind unter anderem die Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) sowie die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ). Beide Zahlen werden in das Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt und lassen so eine Aussage zur Unfallbelastung und zur Wahrscheinlichkeit, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein oder hierbei verletzt zu werden, zu:

UHZ = Anzahl der Verkehrsunfälle je 100.000 Einwohner

VHZ = Anzahl der Verunglückten je 100.000 Einwohner

Der Begriff „Verunglückte“ umfasst hierbei alle bei einem Verkehrsunfall verletzte und getötete Personen.

Bei der Erstellung dieser Jahresunfallbilanz wurden die aktuellsten Daten zur Bevölkerung des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz mit Stand 31.12.2023 zugrunde gelegt.

Bevölkerungszahl im Zuständigkeitsbereich der PD Neuwied	2023	2022	2021	2020	2019
Gesamt	318.907	313.651	312.218	311.616	310.646
UHZ	3.051	2.896	2.765	2.822	3.258

Tabelle 2: Bevölkerungszahl und Unfallhäufungszahl im Direktionsbereich Neuwied

6.2. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Verkehrsunfälle mit Personenschaden und auch die daran beteiligten Risikogruppen stehen im Mittelpunkt der Betrachtung des Verkehrsunfallgeschehens. Primäres Ziel der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit ist es, gerade diese Art von Verkehrsunfällen zu reduzieren.

Bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden wird hierbei unterschieden in solche, bei denen mindestens ein Verkehrsteilnehmer getötet, schwerverletzt oder leichtverletzt wurde. Die Höhe des Sachschadens spielt hierbei keine Rolle.

Als getötete Verkehrsteilnehmende werden alle Personen in der Unfallstatistik erfasst, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

Werden Unfallbeteiligte zur stationären Behandlung, die länger als 24 Stunden andauert, in einem Krankenhaus aufgenommen, so werden sie in der Unfallstatistik als Schwerverletzte registriert.

Alle übrigen verletzten Personen gelten als leichtverletzt.

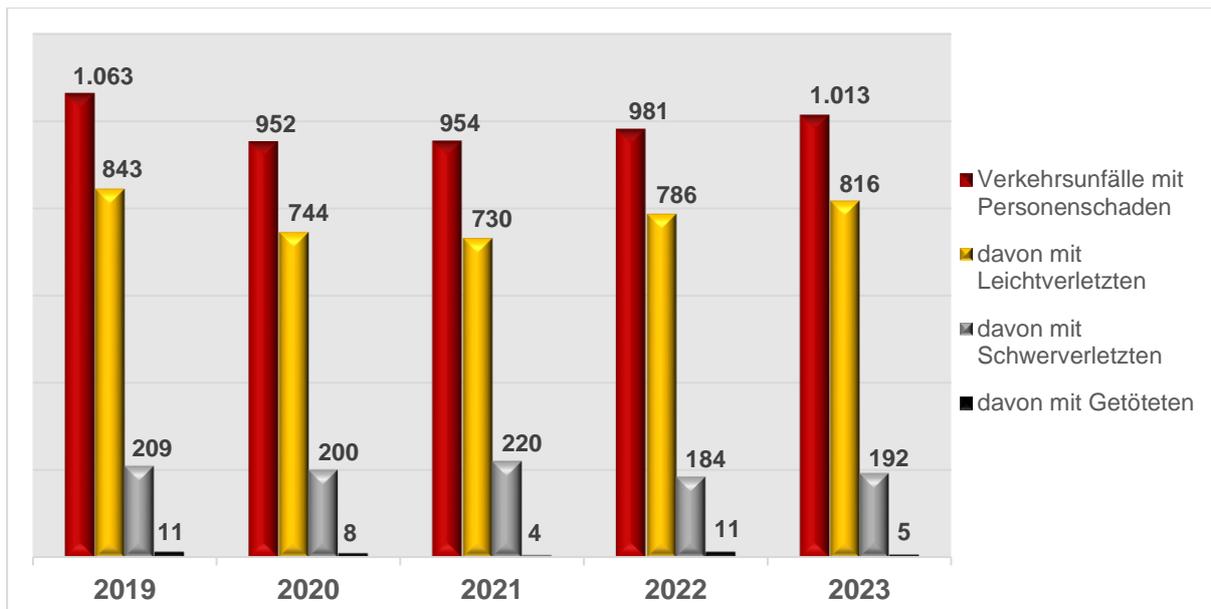


Abbildung 2: Grafik Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Verkehrsunfälle mit Personenschaden (VUP) ...	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 -2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	1.013	981	+ 32	+ 3,3%	988	→
➤ davon mit Getöteten	5	11	- 6	- 54,4%	9	↘
➤ davon mit Schwerverletzten	192	184	+ 8	+ 4,3%	203	↘
➤ davon mit Leichtverletzten	816	786	+ 30	+ 3,8%	776	↗

Tabelle 3: Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Im Vergleich zur Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden im vergangenen Jahr nur geringfügig angestiegen. Hier liegen die Zahlen zwar leicht über dem Mittelwert der vergangenen Jahre, jedoch noch unter dem Wert des Jahres 2019.

Bei den Verkehrsunfällen mit Getöteten ist ein deutlicher Rückgang feststellbar, der jedoch keinen Anlass zur Freude bereitet. Denn jeder Unfall mit einer tödlich verletzten Person ist immer noch ein Unfall zu viel.

Hingegen ist der Anteil der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten im Verhältnis zur Gesamtunfallzahl erfreulicherweise rückläufig.

6.3. Verunglückte Personen

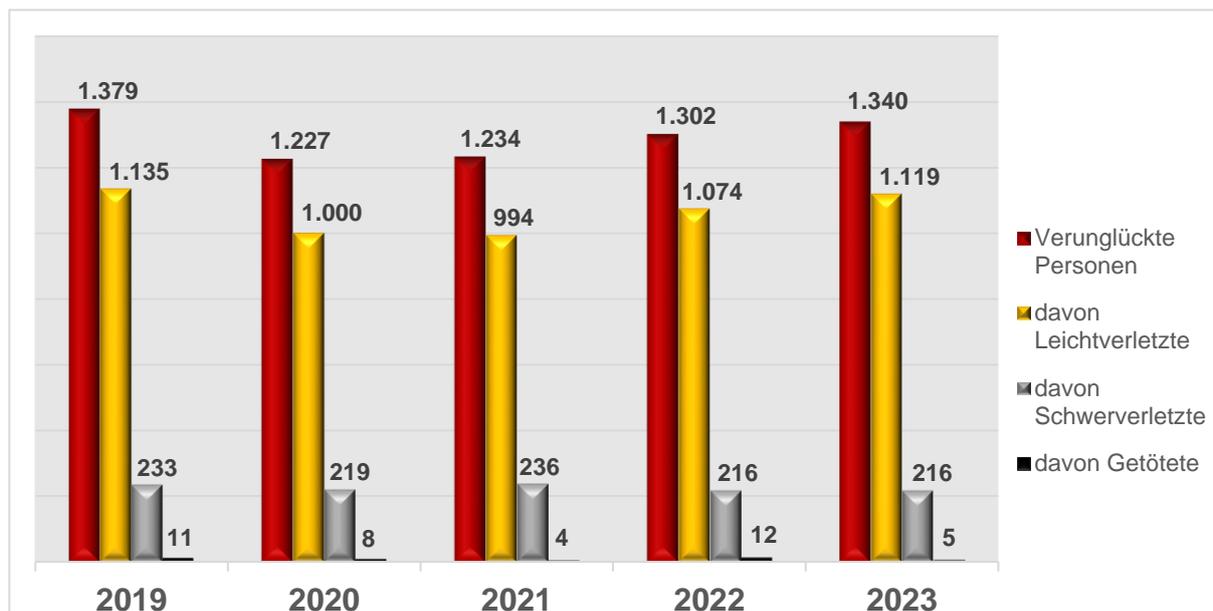


Abbildung 3: Grafik Verunglückte Personen

Verunglückte Personen	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 -2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	1.340	1.302	+ 38	+ 2,9%	1.286	→
➤ davon Getötete	5	12	- 7	- 58,3%	9	↘
➤ davon Schwerverletzte	216	216	0	0,0%	226	↘
➤ davon Leichtverletzte	1.119	1.074	+ 45	+ 4,2%	1.051	↗

Tabelle 4: Verunglückte Personen

Während in Bezug auf die Gesamtunfallzahl der Verkehrsunfälle nahezu 70 % innerorts und 30% außerorts zu verzeichnen waren, so ereigneten sich innerorts die meisten Unfälle mit Personenschaden (60%). Betrachtet man ausschließlich die Verkehrsunfälle mit tödlich und schwer verletzten Personen, ereigneten sich diese, zu gleichen Anteilen (50%) inner- wie auch außerorts. Bei den Unfällen mit Getöteten ereigneten sich wiederum 60% außerorts und 40% innerorts.

Im Jahr 2023 verloren 5 Menschen bei 5 Verkehrsunfällen ihr Leben. Zu beachten ist hierbei, dass es sich im Jahr 2022 mit 12 tödlich verletzten Personen um einen absoluten Höchststand gehandelt hat.

Bei den getöteten Menschen handelte es sich um 2 PKW-Insassen, 1 Fußgänger, 1 Motorradfahrer und tragischerweise auch um 1 spielendes Kleinkind.

Die Zahl der schwerletzte ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben, im Verhältnis zu allen Verkehrsunfällen stellt dies jedoch erfreulicherweise einen Rückgang dar. Die Anzahl der Leichtverletzten hingegen ist geringfügig angestiegen, liegt aber immer noch leicht unter dem Wert des Jahres 2019.

6.3.1. Verunglücktenhäufigkeitszahl

Bevölkerungszahl im Zuständigkeitsbereich der PD Neuwied	2023	2022	2021	2020	2019
Gesamt	318.907	313.651	312.218	311.616	310.646
VHZ	420	415	384	393	443

Tabelle 5: Bevölkerungszahl und Verunglücktenhäufungszahl im Direktionsbereich Neuwied

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl für den Direktionsbereich Neuwied liegt um 1,2 Prozentpunkte wieder etwas höher als noch zum Vorjahr 2022.

6.4. Verkehrsunfälle mit Flucht (§ 142 StGB)

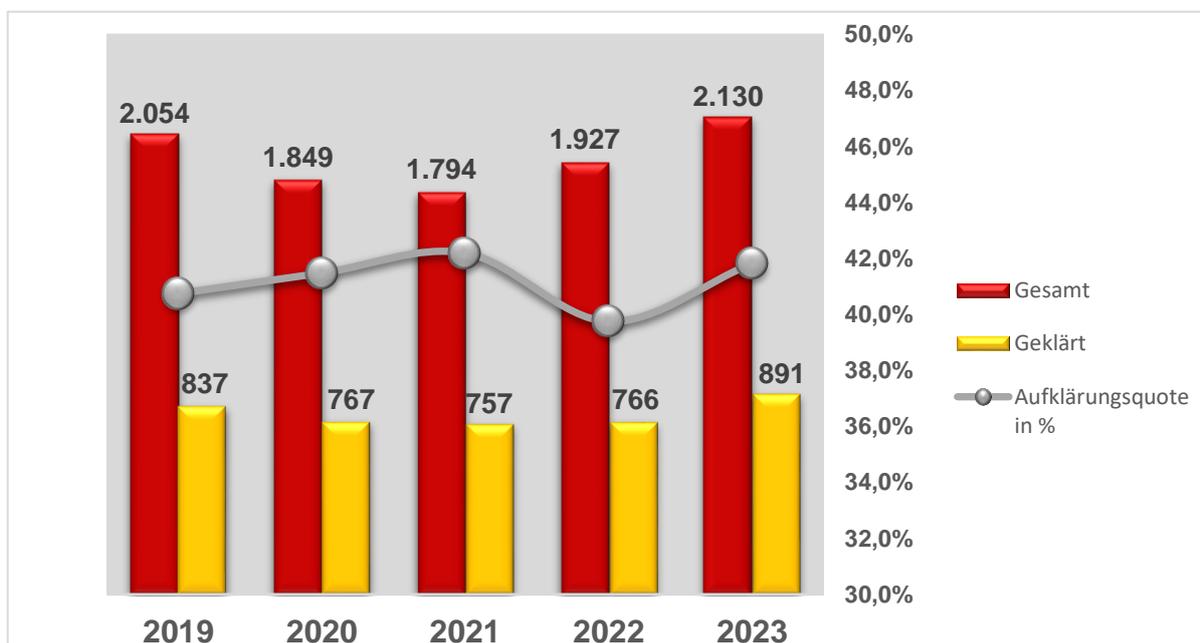


Abbildung 4: Grafik Verkehrsunfälle mit Flucht (§ 142 StGB)

Verkehrsunfälle mit Flucht	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 -2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	2.130	1.927	+ 203	+10,5%	1.906	↗
➤ davon mit Personenschaden	88	82	+ 6	+ 7,3%	77	↗
Geklärte Fälle insgesamt	891	766	+125	+16,3%	782	↗
Aufklärungsquote	41,8%	39,8%			41,0%	↗

Tabelle 6: Verkehrsunfälle mit Flucht (§ 142 StGB)

Analog der eingangs erwähnten Steigerung der Gesamtunfallzahl ist auch die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht gestiegen. Dies betrifft auch solche, bei denen Personenschaden entstanden ist. Jedoch fallen diese mit einem Anteil von 4,1% grundsätzlich gering aus (2022: 4,2%).

Die Aufklärungsquote des Vorjahres konnte aber deutlich gesteigert werden und liegt damit 1,1 Prozentpunkte über dem Wert von 2019 (40,7%).

Wie auch in den vergangenen Jahren entfernt sich weiterhin etwa jeder fünfte Unfallbeteiligte unerlaubt vom Unfallort! Bei ihren Ermittlungen ist die Polizei gerade bei dieser Straftat regelmäßig auf Zeugenhinweise aus der Bevölkerung, insbesondere bei sogenannten Bagatellunfällen, z. B. beim Ein- und Ausparken mit oftmals geringen Anhaltspunkten zur Täterermittlung angewiesen.

6.5. Risikogruppen

6.5.1. Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 bis 14 Jahre)²

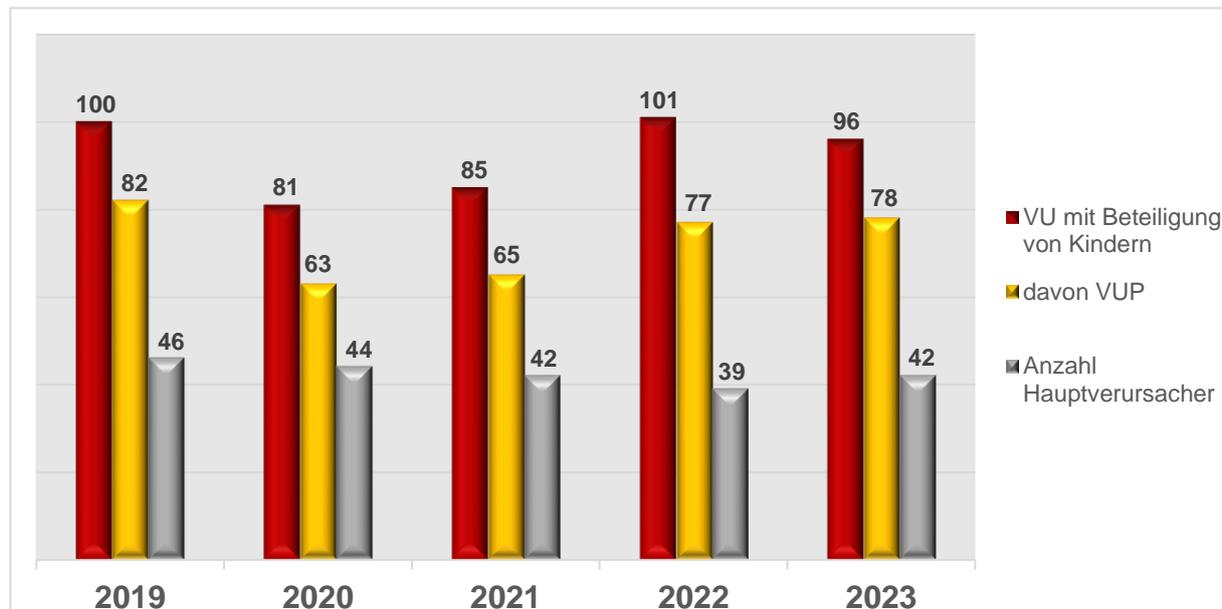


Abbildung 5: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 bis 14 Jahre):

Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung (0 - 14 Jahre)	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	96	101	-5	-5,0%	92	→
➤ davon mit Personenschaden	78	77	+1	+1,3%	72	↗
➤ dabei verunglückte Kinder	84	86	-2	-2,3%	78	↗
○ getötete Kinder	1	0	+1	+100,0%	0	↘
○ schwerverletzte Kinder	9	13	-4	-30,8%	11	↘
○ leichtverletzte Kinder	74	73	+1	+1,4%	67	↗
Anzahl Hauptverursacher	42	39	+3	+7,7%	43	↘
Anzahl Hauptverursacher in %	43,8%	38,6%			46,6%	↘

Tabelle 7: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 bis 14 Jahre):

Nach dem Höchststand bei den Verkehrsunfällen mit Kindern im Jahr 2022 ist diese Zahl im Jahr 2023 erfreulicherweise, wenn auch nur geringfügig zurückgegangen. 9 Verkehrsunfälle sind im Zusammenhang mit dem Schulweg zu betrachten, das sind 3 oder 25 % weniger als im Vorjahr 2022 (12 Schulwegunfälle).

Nachdem in der langjährigen Betrachtung der Verkehrsunfallstatistik nie ein Kind ums Leben kam, musste im Berichtsjahr nun der tragische Tod eines Kleinkindes registriert werden.

² Die Beteiligung von Kindern am Verkehrsunfallgeschehen erfasst sowohl aktive (also beispielsweise zu Fuß- oder Fahrradfahrende) als auch passive (beispielsweise Mitfahrende im PKW) Verkehrsteilnahme

Erfreulich ist, dass die Zahl der schwerverletzten Kinder zurückgegangen ist und im langjährigen Vergleich einen Abwärtstrend aufweist. Hingegen ist die Anzahl der leichtverletzten Kinder unverändert hoch und liegt inzwischen wieder auf dem Niveau von 2019.

Was die Art der Verkehrsbeteiligung betrifft, waren rund 40 % aller verunglückten Kinder passiv an Verkehrsunfällen beteiligt und hatten damit keine Möglichkeit sich dem Unfallgeschehen zu entziehen. Mit rund 44 % sind Kinder als Hauptverursachende zu betrachten. 24 Kinder verunglückten als Fahrrad- oder Pedelec-fahrende (2022: 24), 15 Kinder als Fußgänger (2022: 14) und 5 Kinder sind beim Spielen oder Rollerfahren verunglückt.

Die Risikogruppe der Kinder gebührt seit jeher eine besondere Beachtung, insbesondere im Rahmen der Verkehrsprävention. So werden Kinder durch intensive Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei in Kindergärten und Schulen für die Teilnahme am Straßenverkehr geschult. Im Bereich der Polizeidirektion Neuwied wurden im vergangenen Jahr insgesamt 2.425 bestandene Radfahrerprüfungen bei Schulkindern inklusive vorausgegangener Ausbildung ausgewiesen. Zudem wurden zahlreiche Schulweg- und Schulbuskontrollen sowie Überwachungs- und Präventionsmaßnahmen rund um Kindergärten und Schulen durchgeführt.

6.5.2. Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrenden (18 bis 24 Jahre)

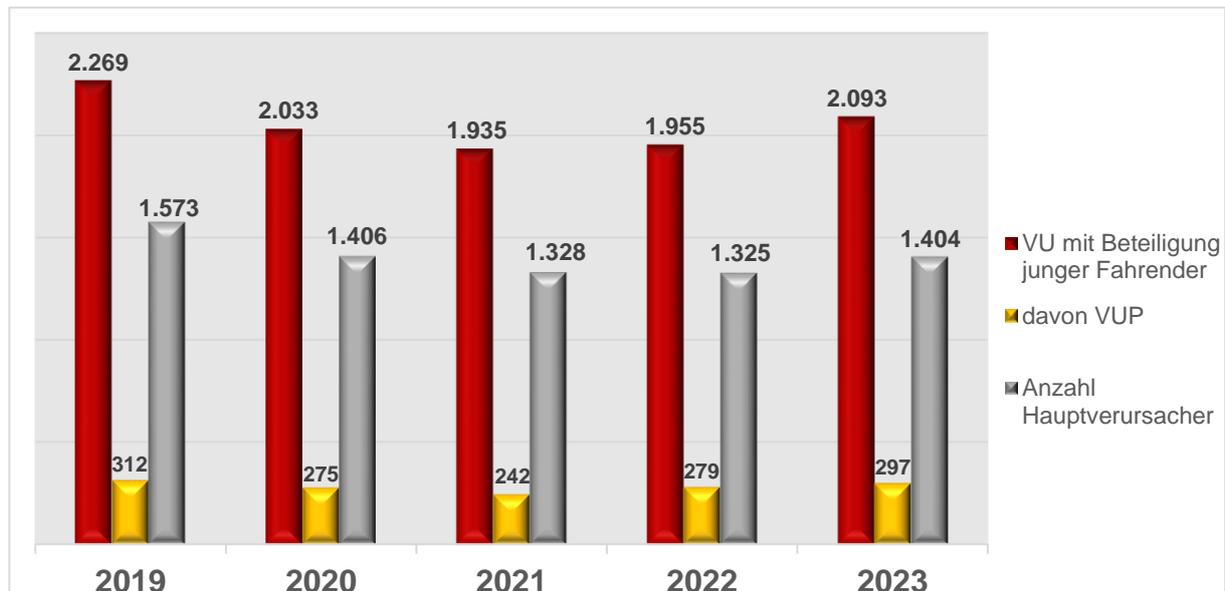


Abbildung 6: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrenden (18 bis 24 Jahre)

Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrer (18 – 24 Jahre)	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	2.093	1.955	+ 138	+7,1%	2.048	→
➤ davon mit Personenschaden	297	279	+ 18	+ 6,5%	277	↗
➤ dabei verunglückte j. Fahrer	242	233	+ 9	+ 3,9%	228	↗
○ getötete junge Fahrer	0	2	- 2	- 100,0%	1	↘
○ schwerverletzte j. Fahrer	30	30	0	0,0 %	32	↘
○ leichtverletzte j. Fahrer	212	201	+ 11	+ 5,5%	195	↗
Anzahl Hauptverursacher	1.404	1.325	+ 79	+ 6,0%	1.408	↘
Anzahl Hauptverursacher in %	67,1%	67,8%			68,8%	↘

Tabelle 8: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrenden (18 bis 24 Jahre)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle in der Risikogruppe der Jungen Fahrenden ist im Vergleich zum Jahr 2022 geringfügig gestiegen. Erfreulich ist aber, dass diese Zahl im Vergleich zum Jahr 2019 um 178 Verkehrsunfälle oder 7,7 % immer noch niedriger liegt.

Oftmals treffen bei dieser Risikogruppe mangelnde Fahrerfahrung und erhöhte Risikobereitschaft aufeinander und führen zu teilweise folgenschweren Verkehrsunfällen. So wurden bei etwas mehr als zwei Dritteln dieser Verkehrsunfälle, die Hauptunfallursache durch Junge Fahrende gesetzt, wobei hierbei alle Unfallursachen vertreten sind, vorrangig jedoch die allgemein bestehenden Hauptunfallursachen Missachtung des Sicherheitsabstandes und nicht angepasste Geschwindigkeit. Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Risikogruppe der Jungen Fahrenden machen einen Anteil von etwa 21,5 % am Gesamtunfallgeschehen aus.

Die Polizei und ihre Kooperationspartner in der Verkehrssicherheitsarbeit arbeiten unter anderem mit zielgruppenorientierten Präventionsprogrammen. So richtet sich die Verkehrsunfallprävention unter anderem bei gezielten Veranstaltungen in Schulen und Jugendhäusern an diese Risikogruppe. Allein mit dem Präventionsprojekt „Drogen im Straßenverkehr“ wurden 530 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Neben präventiven Maßnahmen werden die Jungen Fahrenden auch regelmäßig Kontrollen unterzogen, um den „verkehrserzieherischen Dialog“ zu verstärken. Hierbei gilt es, das gesamte Spektrum der Verkehrssicherheit über Insassensicherung, Ablenkung, Geschwindigkeit, Fahrtüchtigkeit, aber auch das Tuning von Fahrzeugen aufzudecken.

6.5.3. Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahren)

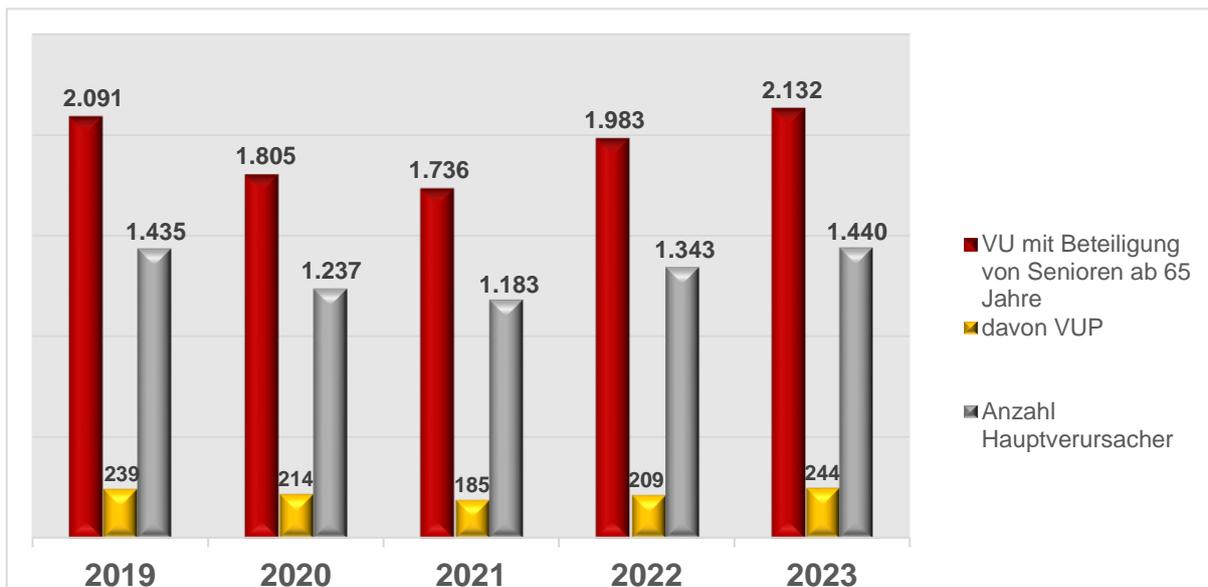


Abbildung 7: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre)

Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 65 Jahre)	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	2.132	1983	+ 149	+ 7,5%	1.904	↗
➤ davon mit Personenschaden	244	209	+ 35	+ 16,7%	212	↗
➤ dabei verunglückte Senioren	162	141	+ 21	+14,9%	143	↗
○ getötete Senioren	2	0	+ 2	+200,0%	2	↗
○ schwerverletzte Senioren	37	35	+ 2	+ 5,7%	38	↘
○ leichtverletzte Senioren	123	106	+ 17	+ 16,0%	104	↗
Anzahl Hauptverursacher	1.440	1.343	+ 97	+7,2%	1.300	↗
Anzahl Hauptverursacher in %	67,5 %	67,7 %			68,3 %	↘

Tabelle 9: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre)

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren steigt seit Jahren kontinuierlich an, im Jahr 2019 lag diese erstmals bei über 2.000 Verkehrsunfällen. Vermutlich pandemiebedingt kam es in den Jahren 2020 und 2021 zu einer deutlichen Senkung der Unfallzahlen. Die Gesamtanzahl dieser Unfälle ist aber ab dem Jahr 2022 deutlich angestiegen, wobei der Wert des Jahres 2019 im Berichtsjahr 2023 wieder überschritten wurde. Senioren sind inzwischen an mehr Unfällen als junge Fahrende beteiligt.

Gleiches gilt in der Folge auch für die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen verletzten Seniorinnen und Senioren. Es waren auch wieder 2 getötete Senioren zu beklagen, von denen einer der Altersgruppe „ab 75 Jahren“ angehörte.

Bei mehr als zwei Dritteln der Unfälle unter Beteiligung von Senioren wurden diese polizeilich als Hauptverursacher gesehen, wobei hierbei als Hauptunfallursachen ein ungenügender Sicherheitsabstand, sowie Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren festgestellt wurden.

6.5.4. Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen und Senioren (ab 75 Jahren)

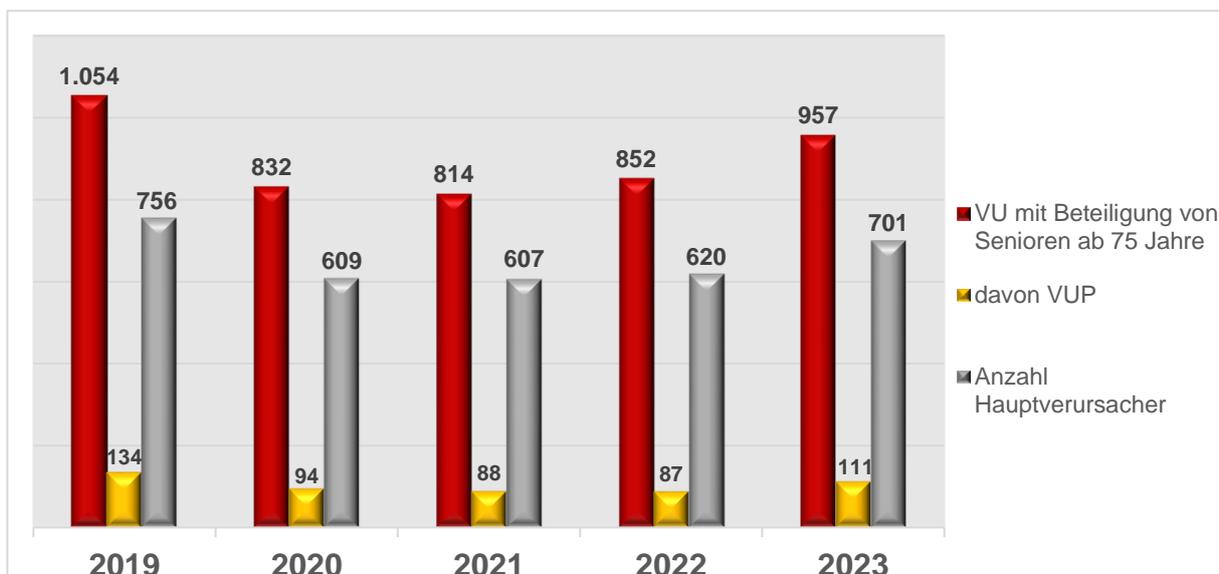


Abbildung 8: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 75 Jahren)

Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 75 Jahre)	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	957	852	+ 105	+ 12,3%	888	↗
➤ davon mit Personenschaden	111	87	+ 24	+ 27,6%	101	↗
➤ dabei verunglückte Senioren	68	60	+ 8	+ 13,3%	69	↘
○ getötete Senioren	1	0	+ 1	+ 100,0%	2	↘
○ schwerverletzte Senioren	17	14	+ 3	+ 21,4%	17	↘
○ leichtverletzte Senioren	50	46	+ 4	+ 8,7%	51	↗
Anzahl Hauptverursacher	701	620	+ 81	+ 13,1%	648	↗
Anzahl Hauptverursacher in %	73,2%	72,8%			73,0%	→

Tabelle 10: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 75 Jahre)

Die Risikogruppe der Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren ist in der zuvor betrachteten Gruppe ab 65 Jahre zwar eingeschlossen, wird an dieser Stelle jedoch nochmals separat betrachtet. Der Altersgruppe dieser „älteren“ Senioren sind für das vergangene Jahr 957 Verkehrsunfälle zuzuordnen, was wie bei der Gesamtgruppe der Senioren eine etwas deutlicher ausfallende Steigerung ausmacht.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sowie damit einhergehend die Anzahl der Verunglückten erfuhr ebenfalls eine deutlichere Steigerung als in der Gesamtgruppe der Senioren. Bei etwas weniger als Dreiviertel dieser Unfälle wurden Senioren polizeilich als Hauptunfallverursachende gesehen, womit dieser Anteil deutlich höher als bei der Betrachtung der gesamten Risikogruppe der Senioren ab 65 Jahren ausfällt.

Es kann weiterhin prognostiziert werden, dass die demografische Entwicklung und die zunehmende Mobilität der älteren Verkehrsteilnehmenden sich auch in Zukunft in der Verkehrsunfallstatistik niederschlagen wird. Dieser Risikogruppe gebührt daher weiterhin besondere Beachtung, insbesondere im Rahmen der Verkehrsprävention. Die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit ist bereits darauf eingerichtet und wird auch in Zukunft entsprechend betrieben werden.

6.5.5. Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden

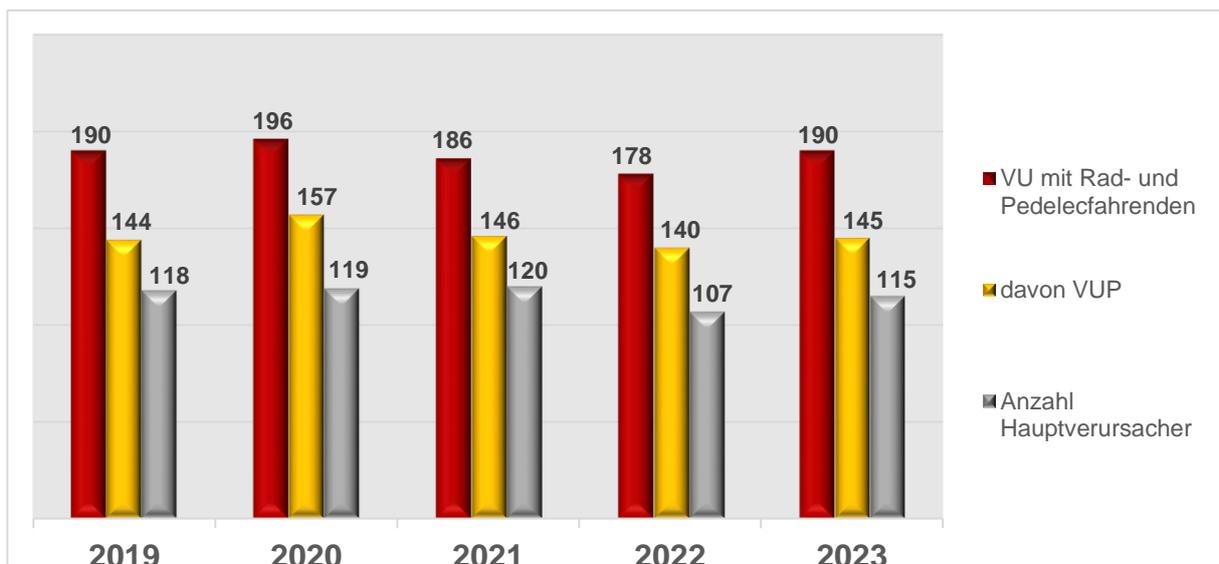


Abbildung 9: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	190	178	+ 12	+ 6,7%	188	
➤ davon mit Pedelec-fahrenden	35	37	- 2	- 5,4%	32	
➤ davon mit Personenschaden	148	135	+ 13	+ 9,6%	146	
➤ dabei Verunglückte	145	140	+ 5	+ 3,6%	147	
○ getötete Rad-fahrende	0	1	- 1	- 100,0%	1	
○ schwer-verletzte Rad-fahrende	32	40	- 8	- 20,0%	39	
○ leicht-verletzte Rad-fahrende	113	99	+ 14	+ 14,1%	108	
Anzahl Haupt-ursacher	115	107	+ 8	+ 7,5%	116	
Anzahl Haupt-ursacher in %	60,5%	60,1%			61,9%	

Tabelle 11: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden

Rad- und Pedelec-fahrende waren im Jahr 2023 an insgesamt 190 polizeilich registrierten Verkehrsunfällen beteiligt. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr zwar einer geringfügigen Steigerung, dennoch bleiben die Zahlen in der mehrjährigen Betrachtung nahezu unverändert hoch.

Erfreulich ist, dass im Berichtsjahr kein Rad-fahrender getötet wurde (2022: 1 Toter). In etwa 78 % der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden kam es zu Personenschäden. In 40 Fällen handelte es sich um sogenannte „Alleinunfälle“, also Unfälle an denen außer dem Rad- oder Pedelec-fahrenden kein weiterer Verkehrsteilnehmer beteiligt war.

Bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Rad- / Pedelec-fahrenden sind alle Altersgruppen vertreten. In etwas weniger als zwei Dritteln aller Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden wurde die Hauptschuld an dem Unfall polizeilich bei eben dieser Risikogruppe gesehen, wobei in diesen Fällen als Hauptunfallursachen ungenügender Sicherheitsabstand und eine nicht angepasste Geschwindigkeit angenommen wurden. In 18 Fällen waren Rad- und Pedelec-fahrende unter Einfluss von berauschenden Mitteln unterwegs, dabei wurde allein in 15 Fällen eine Alkoholbeeinflussung als Unfallursache festgestellt.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Pedelec-fahrenden ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zurückgegangen. Die Bedeutung von Pedelecs, also Fahrrädern mit Trekkurbelantrieb und unterstützendem Motor, wird auch weiterhin aufgrund deren wachsender Beliebtheit im Fokus polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit stehen. Gleiches gilt für die Risikogruppe der Rad-fahrenden in ihrer Gesamtheit, denn auch hier ist im Zuge des Mobilitätswandels von einer weiteren Zunahme des Anteils am Straßenverkehrsaufkommen auszugehen. Aufgrund dieser Entwicklung wird dem Thema Fahrradsicherheit konzeptionell zu begegnen sein, mit dem Ziel der Aufklärung der Verkehrsteilnehmenden zum Verhalten Rad-fahrender, aber auch konkreten Kontrollen hinsichtlich der Einhaltung von Vorschriften durch Rad-fahrende sowie gegenüber Rad-fahrenden.

6.5.6. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von E-Scootern³

Zwar nicht zu den klassischen Risikogruppen zählend, jedoch ebenfalls im Blickfeld stehen die sogenannten E-Scooter als Fortbewegungsmittel. Im Jahr 2023 ereigneten sich im gesamten Direktionsbereich 25 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von E-Scootern, im Jahr 2022 waren es 14 Verkehrsunfälle (+ 11 Fälle oder + 78,5 %). Bislang ist kein E-Scooter-Fahrender tödlich verletzt worden, wobei die meisten dieser Verkehrsunfälle erwartungsgemäß auch mit Verletzungen der E-Scooter-Fahrenden einhergehen.

³ Unter den Begriff Elektrokleinstfahrzeuge im Sinne dieser Auswertung fallen
- Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenk-/Haltestange, die der eKFV entsprechen
- Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenk-/Haltestange, die der eKFV nicht entsprechen

Die Verkehrsunfalllage in diesem Bereich hat sicher damit aber nicht gravierend negativ entwickelt, wie es die wohl stetig steigende Anzahl dieser Fahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum vermuten lassen könnte. Im Verhältnis zum Gesamtunfallgeschehen und zu anderen Risikogruppen stellen diese Zahlen glücklicherweise immer noch, vor allem je nach regionaler Betrachtung, einen nur sehr geringen Anteil dar. Dennoch gilt es, diese Verkehrsbeteiligungsform weiterhin im Blick zu halten und sowohl durch präventive als auch repressive Maßnahmen und im Verbund mit anderen Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit einen weiteren Anstieg möglichst gering zu halten.

6.5.7. Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer amtliche Kennzeichen⁴

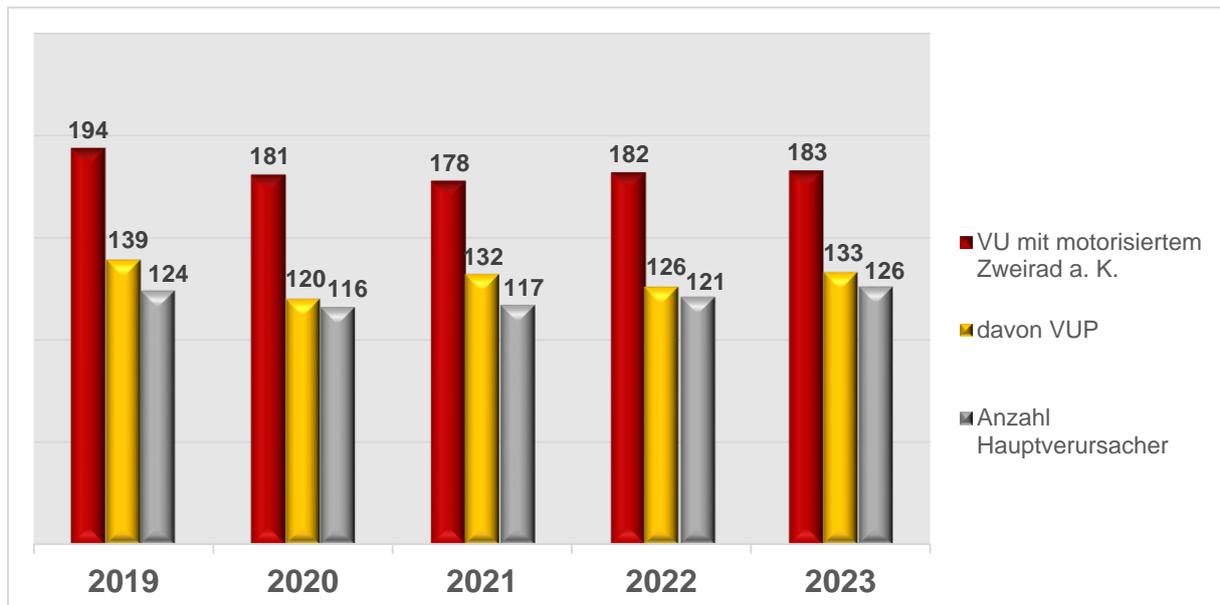


Abbildung 10: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer (amtliche Kennzeichen):

Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiräder (amtliche Kennzeichen)	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	183	182	+ 1	+ 0,5%	184	↘
➤ davon mit Personenschaden	133	126	+ 7	+ 5,6%	129	→
➤ Verunglückte Zweiradnutzende	134	136	- 2	- 1,5%	135	↘
○ getötete Zweiradnutzende	1	3	- 2	- 66,7%	2	↘
○ schwerverletzte Zweiradnutzende	40	30	+ 10	+ 33,3%	42	↘
○ leichtverletzte Zweiradnutzende	93	103	- 10	- 9,7%	90	→
Anzahl Hauptverursacher	126	121	+ 5	+ 4,1%	120	↗
Anzahl Hauptverursacher in %	68,9%	66,5%			65,0%	↗

Tabelle 12: Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer (amtliche Kennzeichen)

Im Jahr 2023 ereigneten sich insgesamt 183 Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen. Im Vergleich zum Vorjahr und dem Mittelwert der vergangenen Jahre bleibt der Zahlenwert nahezu unverändert hoch.

Bei etwas mehr als einem Drittel handelte es sich um „Alleinunfälle“. In diesen Fällen war eine nichtangepasste Geschwindigkeit weit überwiegend als unfallursächlich anzunehmen.

⁴ Unter den Begriff motorisierte Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen fallen in diesem Sinne:
 - Krafträder über 125 ccm oder Nennleistung über 11 KW
 - Leichtkrafträder über 50 ccm bis 125 ccm und Nennleistung bis 11 KW

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist bei dieser Risikogruppe im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau, was in der Folge auch auf die hierbei verunglückten Zweiradnutzenden zutrifft.

Negativ ist Zunahme der schwerverletzten Zweiradnutzenden zu bewerten, hingegen ist die Zahl der Getöteten erfreulicherweise rückläufig. Ähnlich wie bei den Radfahrenden ist der Anteil der Unfälle mit Verletzten an diesen Unfällen mit etwas weniger als Dreivierteln verhältnismäßig hoch, da Motorradfahrende wie Radfahrende, abgesehen von gegebenenfalls getragener Schutzkleidung, kaum über einen passiven Schutz verfügen.

Die Anzahl der Verunglückten gibt auch weiterhin Anlass zu polizeilich intensiver Präventionsarbeit sowie zu schwerpunktbezogenen Kontrollmaßnahmen an Brennpunkten, insbesondere in der warmen Jahreszeit. So wurden alleine im Jahr 2023 im Direktionsbereich im Rahmen von Sonderkontrollen rund 720 motorisierte Zweiräder kontrolliert. Hinzu kommen zahlreiche Motorräder, die im Rahmen des täglichen Dienstes Kontrollen unterzogen werden.

6.5.8. Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen⁵

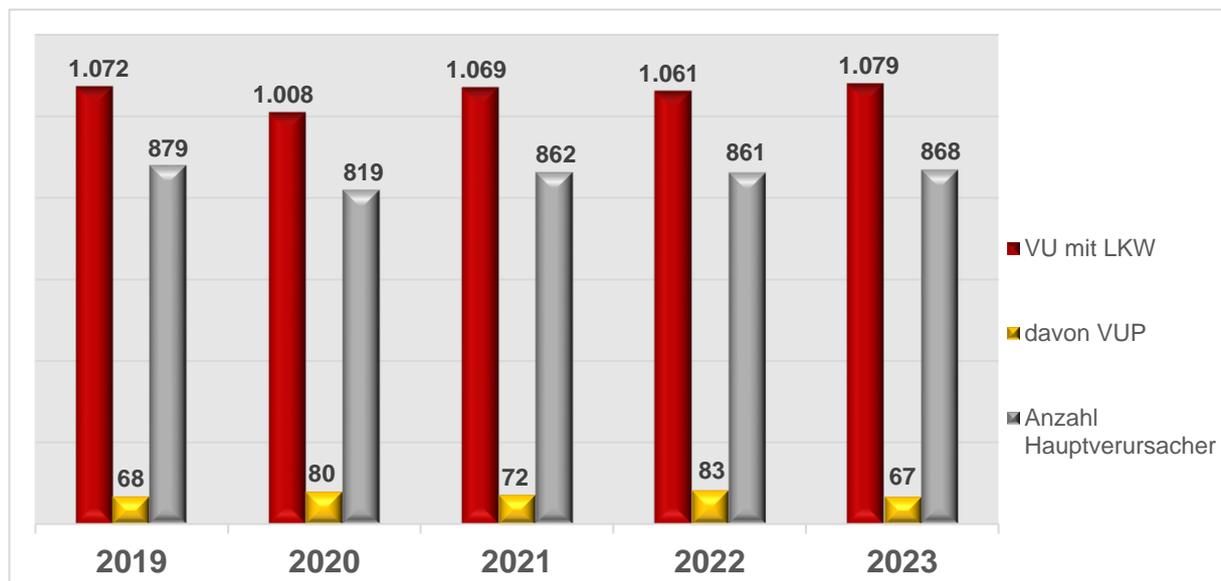


Abbildung 11: Grafik Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen

⁵ Unter den Begriff LKW im Sinne der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahmen fallen:
 - Liefer- und Lastkraftwagen, auch mit Anhänger
 - Liefer- und Lastkraftwagen mit Tankauflage, auch mit Anhänger
 - Sattelschlepper, Sattelschlepper mit Auflieger als Tankwagen
 - Andere Zugmaschinen, auch mit mit Anhänger
 - Andere Zugmaschinen mit Tankwagen zur Beförderung gefährlicher Güter
 - Tankkraftwagen zur Beförderung gefährlicher Güter
 - Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

Verkehrsunfälle mit LKW-Beteiligung	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	1.079	1.061	+ 18	+ 1,7%	1.053	
➤ davon mit Personenschaden	67	83	- 16	- 19,3%	76	
➤ im Zusammenhang mit LKW-Beteiligung verunglückte Personen	91	135	- 44	- 32,6%	111	
○ Getötete	2	3	- 1	- 33,3%	2	
○ Schwerverletzte	14	24	- 10	- 41,7%	22	
○ Leichtverletzte	75	108	- 33	- 30,6%	87	
Anzahl Hauptverursacher	868	861	+ 7	+ 0,8%	855	
Anzahl Hauptverursacher in %	80,4%	81,1%			81,3%	

Tabelle 13: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen

Lastkraftwagen waren im Jahr 2023 an 1.079 Unfällen im Direktionsbereich beteiligt. Hierbei handelt es sich im überwiegenden Teil (ca. 94 %) um reine Sachschadensunfälle, wobei nahezu 80 % der LKW-Fahrenden auch als Hauptunfallverursachende gesehen wurden. Die anteilig geringe Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen, was auch Auswirkungen auf die Zahl der Verunglückten Personen zeigte.

Vor allem wurden im Jahr 2023 zwei Personen bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung eines LKW getötet. Keine Person der ums Leben gekommenen Menschen war selbst Fahrer eines LKW.

Rund 73 % der Verkehrsunfälle mit Beteiligung eines von Lastkraftwagen ereigneten sich innerorts. Das Verhältnis der Unfallbeteiligung von Lastkraftwagen über 3,5 Tonnen zulässige Gesamtmasse zu solchen unter 3,5 Tonnen („Sprinter“ oder „Transporter“) ist nahezu ausgeglichen. Hauptunfallursachen für die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von LKW ist vorrangig ein ungenügender Sicherheitsabstand sowie Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot und Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren

Zur Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs verfügt die Polizei über eine Fachdienststelle, die bei der Verkehrsdirektion eingerichtet ist und neben eigenen, teilweise auch größer angelegte Kontrollmaßnahmen monatlich eine Kontrollwoche im präsidialweiten Verbund mit den Flächendirektionen auf den Bundesautobahnen und Fernverkehrsrouten des nachgeordneten Straßennetzes durchführt.

6.6. Unfallursachen

6.6.1. Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel

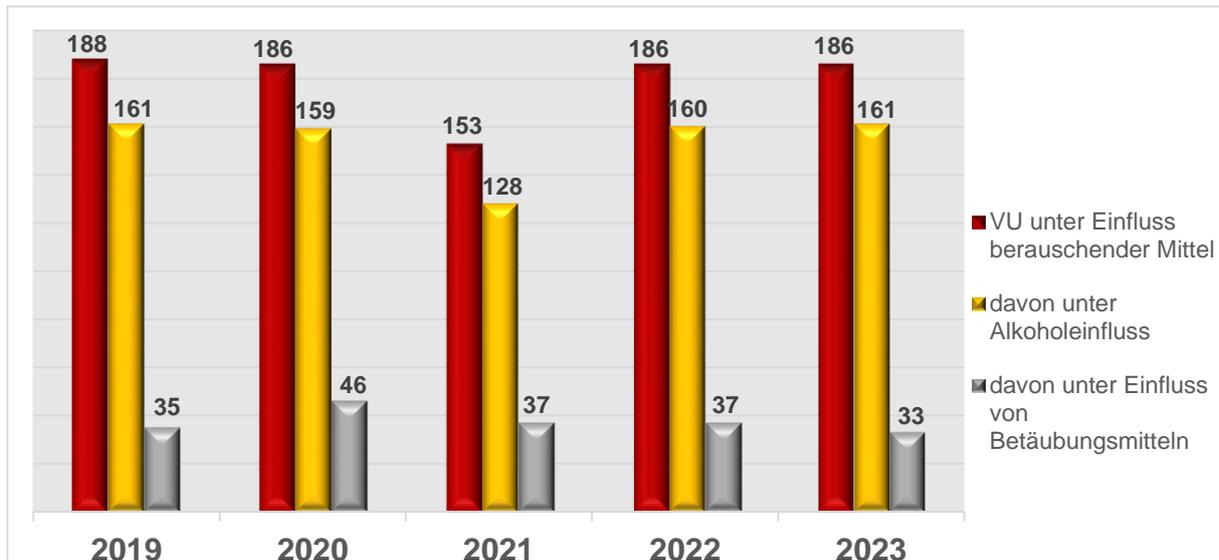


Abbildung 12: Grafik Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel

Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	186	186	0	+ 0,0%	178	→
➤ davon mit Personenschaden	65	70	- 5	- 7,1%	63	↗

Tabelle 14: Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel

Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel sind nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2021 wieder auf dem Niveau von 2019 angekommen. Der Anteil solcher Unfälle an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle liegt bei 1,9 %. Nachfolgend werden diese Unfälle, unterschieden nach Alkohol- und Drogeneinfluss betrachtet.

6.6.1.1. Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss

Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	161	160	1	+ 0,6%	152	↗
➤ davon mit Personenschaden	56	57	- 1	- 1,8%	53	↗

Tabelle 15: Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss

Die Anzahl der Unfälle unter Einfluss von Alkohol beläuft sich im Jahr 2023 auf 161 Fälle und ist damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert hoch.

Bei 56 dieser Unfälle kam es zu Personenschäden, was einem außer Acht zulassenden Rückgang von lediglich rund 2 % entspricht. Hierbei kam es in 15 Fällen zu Unfällen mit Schwerverletzten und in 41 Fällen zu Unfällen mit leichterem Personenschaden.

In etwa 14 % aller Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss war der oder die Hauptunfallverursachende der Risikogruppe der Jungen Fahrennden zuzurechnen, wo hingegen nur rund 5 % dieser Unfälle durch Verkehrsteilnehmende verursacht wurden, die älter als 65 Jahre waren.

Betrachtet man die Verkehrsbeteiligungsarten, so werden rund 76 % aller Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss durch PKW-Fahrende verursacht. Der Anteil an Radfahrenden beträgt rund 9 % und liegt damit höher als der Anteil von Motorradfahrenden mit rund 4 % und LKW-Fahrenden mit ca. 3 %.

Aufgrund der hohen Anzahl der Verkehrsunfälle mit der Hauptunfallursache Alkohol wurden bereits im laufenden Jahr die polizeilichen Kontrollmaßnahmen im Hinblick auf die Verkehrstüchtigkeit verstärkt. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden zusätzlich 203 Strafanzeigen und 145 Ordnungswidrigkeitenanzeigen⁶ wegen folgenlosen Fahrens unter Alkoholeinfluss erfasst. In 32 Fällen konnte eine potentielle Trunkenheitsfahrt noch vor Fahrtantritt unterbunden werden.

6.6.1.2. Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss

Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	33	37	- 4	- 10,8%	39	
➤ davon mit Personenschaden	13	16	- 3	- 18,8%	12	

Tabelle 16: Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss

Erkennbar ist hingegen ein leichter Rückgang im Bereich der Verkehrsunfälle, bei denen einer der Beteiligten unter dem Einfluss von Drogen stand. Erfreulich ist das im Vergleich zum Vorjahr auch die Zahl der Unfälle mit Personenschaden zurückging, dennoch ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren, wenn auch nur geringfügig, ein Anstieg zu erkennen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass diese Zahlen im Vergleich zu den anderen Verkehrsunfallursachen insgesamt sehr klein sind, sodass sich geringe Veränderungen prozentual noch deutlicher bemerkbar machen als bei großen Zahlen.

Im Rahmen polizeilicher Kontrollmaßnahmen wurden zusätzlich 9 Strafanzeigen und 310 Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen Fahrens unter Drogeneinfluss ohne Unfallzusammenhang, also Fälle, in denen die Polizei verkehrsunfähige Fahrer anhalten konnte, bevor es zum Unfall kam, vorgelegt. Im Jahr 2022 waren es insgesamt 285 Fälle, sodass sich hier, wie auch bei den Alkoholdelikten, die Steigerung der polizeilichen Kontrolltätigkeit widerspiegelt.

Die Überprüfung von Fahrzeugführenden hinsichtlich Betäubungsmittelinfluss gehört nach wie vor zu den Standardmaßnahmen einer Verkehrskontrolle. Das Entdeckungsrisiko für beeinflusste Fahrzeugführende wird dabei durch zielgerichtete, anlassbezogene wie auch anlassunabhängige Kontrollmaßnahmen permanent und flächendeckend hochgehalten.

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Cannabis-Legalisierung dürfte zu erwarten sein, dass das bisherige Zahlenniveau in diesem Bereich vermutlich nicht gehalten werden kann und eine Steigerung der Fallzahlen sehr wahrscheinlich ist.

6.6.2. Verkehrsunfälle infolge eines ungenügender Sicherheitsabstand

Verkehrsunfälle infolge eines Unzureichenden Sicherheitsabstandes	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	3.441	3.189	+ 252	+ 7,9%	2.836	
➤ davon mit Personenschaden	205	197	+ 8	+ 4,1%	199	

Tabelle 17: Verkehrsunfälle infolge eines unzureichenden Sicherheitsabstandes

⁶ Eine Ordnungswidrigkeit liegt hier im Bereich von 0,5 bis 1,09 Promille ohne Ausfallerscheinungen vor. Ab 1,1 Promille sowie bei einer Alkoholisierung unter Hinzutreten von Ausfallerscheinungen liegt grundsätzlich der Verdacht des Straftatbestandes der Trunkenheit im Verkehr vor.

Bei den Hauptunfallursachen ist ein unzureichender Sicherheitsabstand mit einem Anteil von rund 35 % primäre Unfallursache. Nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2020 mit 2.540 Verkehrsunfällen nahm die Gesamtzahl der Abstandsunfälle, trotz fortschreitender technischer Sicherheitsausrüstung in den Fahrzeugen, in den nachfolgenden Jahren um rund 35 % zu. Hingegen stagniert die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden.

Unfälle aufgrund eines ungenügenden Sicherheitsabstandes stellen sich zu rund 94 % als reine Sachschadensunfälle dar und ereignen sich zu rund 87 % innerorts.

6.6.3. Verkehrsunfälle infolge nicht angepasster oder zu hoher Geschwindigkeit

Verkehrsunfälle infolge nicht angepasster oder zu hoher Geschwindigkeit	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 - 2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	771	671	+ 100	+ 14,9%	663	
➤ davon mit Personenschaden	195	201	- 6	- 3,0%	188	

Tabelle 18: Verkehrsunfälle infolge nicht angepasster oder zu hoher Geschwindigkeit

Verkehrsunfälle, die auf eine nicht angepasste oder zu hohe Geschwindigkeit zurückzuführen sind, sind im Jahr 2023 wieder stärker angestiegen. Insbesondere wurden die Zahlenwerte der vorangegangenen Jahre übertroffen. Nicht angepasste Geschwindigkeit ist weiterhin Hauptunfallursache für Verkehrsunfälle mit Personenschaden, denn bei jedem vierten Unfall, der auf die Ursache Geschwindigkeit zurückzuführen ist, sind Verletzte zu beklagen. Bei nahezu jedem dritten Verkehrsunfall mit Personenschaden infolge einer nicht angepassten Geschwindigkeit entstehen schwere oder sogar tödliche Verletzungen. Zwei Menschen starben infolge Fahrens mit nicht angepasster Geschwindigkeit.

Angesichts teilweise gravierender Unfallfolgen sind anlassbezogene Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen weiterhin zu allen Tages- und Nachtzeiten fest in der polizeilichen Verkehrssicherheitsstrategie verankert und werden weiterhin dazu beitragen, unfallträchtiges Rasen durch flächendeckenden Überwachungsdruck zu reduzieren. Hierbei kommen neben stationären Messanlagen auch semimobile („Enforcement-Trailor“) und mobile Messgeräte der Verkehrsdirektion Koblenz zum Einsatz. Ergänzt werden diese Messungen durch den Einsatz von Handlasermessgeräten, welche durch die Dienststellen anlassbezogen vor allem im Rahmen des Beschwerdewesens, an Gefahrenstellen und an Unfallhäufungsstellen eingesetzt werden. Auf diese Weise wurden im vergangenen Jahr im Zuständigkeitsbereich der PD Neuwied rund 9.200 Geschwindigkeitsverstöße registriert.

6.6.4. Verkehrsunfälle infolge von Ablenkung

Verkehrsunfälle infolge von Ablenkung	2023	2022	Veränderung		2021	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	72	44	+ 28	+ 63,6%	97	
➤ davon mit Personenschaden	14	7	+ 7	+ 100%	29	

Tabelle 19: Verkehrsunfälle infolge von Ablenkung

Bei Verkehrsunfällen, die sich infolge von Unachtsamkeit in Form einer Ablenkung, beispielsweise durch die Nutzung von Smartphones oder anderen elektronischen Geräten ereignen, war das Dunkelfeld bislang hoch. Mit Beginn des Jahres 2021 wurde daher die gesonderte statistische Erfassung dieser Verkehrsunfallursache eingeführt. So konnten für das Jahr 2021 im Direktionsbereich Neuwied in der Folge bereits 97 Verkehrsunfälle der Ursache Ablenkung zugeordnet werden. Nach einem Rückgang im Jahr 2022 auf 44 Unfälle, stieg im Berichtsjahr dieser Wert wieder an. Jeder fünfte Unfall endete sogar mit einem Personenschaden.

Daher wurde die bereits im April 2018 eingeführte Konzeption „Ablenkung im Straßenverkehr“, die einerseits präventiv durch Aufklärungsveranstaltungen für die Gefahren durch Ablenkung sensibilisiert, andererseits aber auch repressiv durch gezielte, anlassbezogenen Kontrollmaßnahmen Wirkung entfaltet, auch im Jahr 2023 fortgeführt. Hier wurden im Direktionsbereich Neuwied unter anderem 723 Ordnungswidrigkeiten wegen Ablenkungsverstößen (ohne Verkehrsunfall) festgestellt und angezeigt (2022: 487).

6.6.5. Wildunfälle

Wildunfälle	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 -2022	Trend
			Total	Prozent		
Insgesamt	1.263	1.135	+ 128	+ 11,3%	1.331	
➤ davon mit Personenschaden	10	9	+ 3	+ 33,3%	10	

Tabelle 20: Wildunfälle

Im Jahr 2023 kam es zu 1.263 Unfälle durch Wild auf der Fahrbahn. Diese stellen mit einem Anteil von rund 13% am Gesamtunfallgeschehen eine nicht unwesentliche Unfallursache dar. Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2022 ist nunmehr wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Der weiterhin sehr geringe Anteil solcher Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist erfreulich.

Es kam abermals keine Person aufgrund der Kollision mit Wild ums Leben, in lediglich 2 Fällen verursachte der Zusammenstoß mit einem Wildtier schwere Personenschäden.

6.6.6. Weitere Verkehrsunfallursachen

Verkehrsunfallursache	2023	2022	Veränderung		Mittelwert 2019 -2022	Trend
			Total	Prozent		
Straßenbenutzung	501	431	+ 70	+ 16,2%	432	
- davon mit Personenschaden	53	47	+ 6	+ 12,8%	51	
- Anteil an allen Verkehrsunfällen	5,1%	4,7%			4,6%	
Überholen	148	115	+ 33	+ 28,7%	131	
- davon mit Personenschaden	36	39	- 3	- 7,7%	32	
- Anteil an allen Verkehrsunfällen	1,5%	1,3%			1,4%	
Vorbei-/Nebeneinanderfahren	136	136	0	0,0%	152	
- davon mit Personenschaden	13	13	0	0,0%	9	
- Anteil an allen Verkehrsunfällen	1,4%	1,5%			1,7%	
Vorfahrt	603	569	+ 34	+ 6,0%	590	
- davon mit Personenschaden	178	150	+ 28	+ 18,7%	157	
- Anteil an allen Verkehrsunfällen	6,2%	6,3%			6,4%	
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	1.674	1.734	- 60	- 3,5%	1.766	
- davon mit Personenschaden	111	118	- 7	- 5,9%	114	
- Anteil an allen Verkehrsunfällen	17,2%	19,1%			19,3%	
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	409	404	+ 5	+ 1,2%	565	
- davon mit Personenschaden	49	43	+ 6	+ 14,0%	60	
- Anteil an allen Verkehrsunfällen	4,2%	4,4%			6,2%	

Tabelle 21: Weitere Verkehrsunfallursachen

Neben den bereits dargestellten Unfallursachen wurden, wie auch schon im vergangenen Jahr, vor allem fehlerhaftes Verhalten beim „Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren“, „Vorfahrtsverletzungen“, „Fehler bei der Straßenbenutzung“ (Rechtsfahrgebot, Falschfahrer, verbotswidriges Befahren), „Fehler beim Vorbei-/Nebeneinanderfahren“ sowie „Fehler beim Überholen als unfallursächliches Verhalten“ ausgemacht.

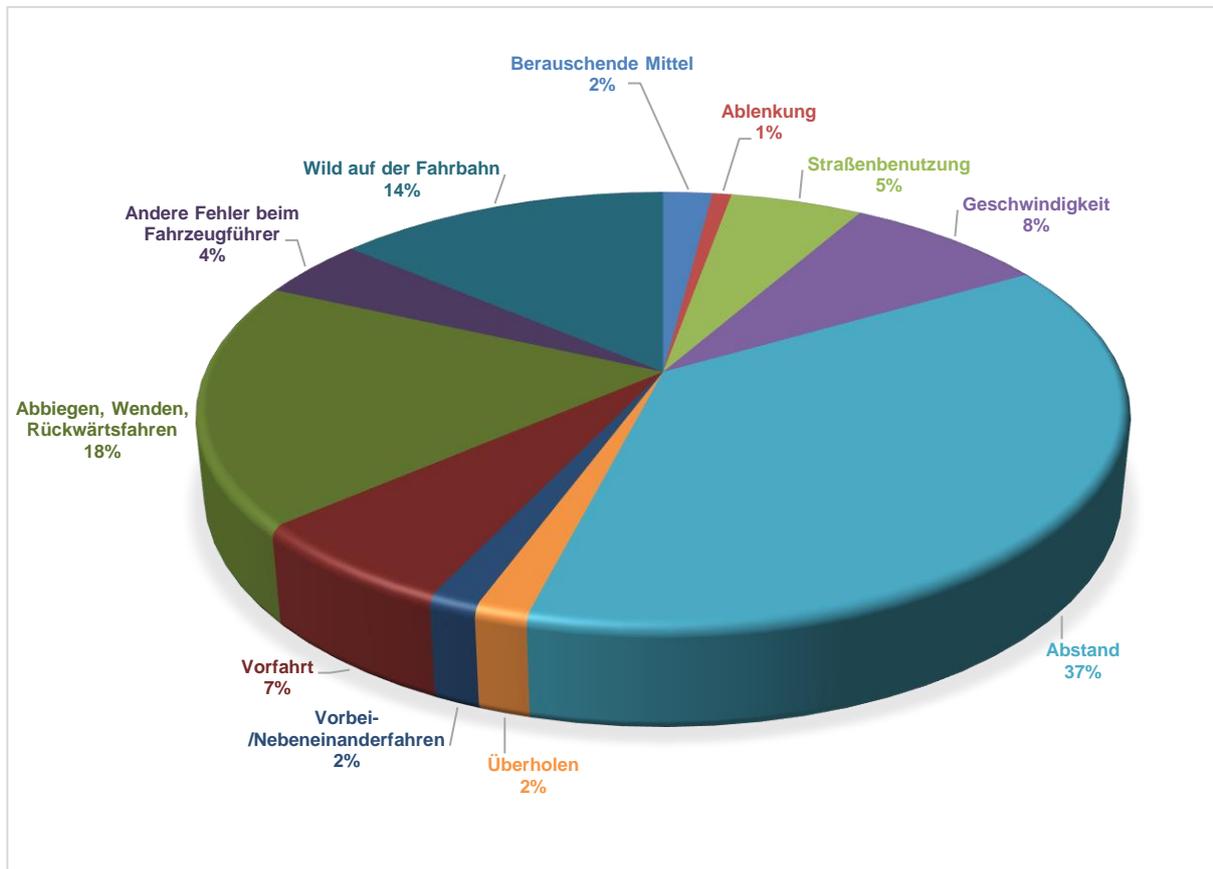


Abbildung 13: Grafik Weitere Verkehrsunfallursachen

7. Zusammenfassung und Ausblick

Wie bereits eingangs erwähnt, muss die aktuelle Entwicklung der Unfallzahlen weiterhin im Lichte der Beeinflussung durch die Corona-Pandemie gesehen werden, sodass der weitere Anstieg der Verkehrsunfallzahlen mit Rückkehr zur normalen Verkehrsdichte absehbar war. Betrachtet man die Unfallbilanz 2023 der Polizeidirektion Neuwied unter diesen Gesichtspunkten, so ist insgesamt noch ein positives Ergebnis festzustellen. Besonders positiv ist hierbei der niedrige Stand bei den tödlich und der sich nur gering veränderte Stand der schwerverletzten Verkehrsunfallbeteiligten, die im Sinne der europaweiten Konzeption „Vision Zero“, also dem Ziel, dass niemand tödlich im Straßenverkehr verletzt wird, im besonderen Fokus stehen.

Betrachtet man die verschiedenen Risikogruppen, so fallen bei den Altersgruppen die jungen Fahrenden und die Senioren ab 65 Jahren sowie bei den Verkehrsbeteiligungsarten die Radfahrenden auf. Gleiches gilt für die Unfallursache „Alkohol“ „Ablenkung“ und „Geschwindigkeit“ bei welcher trotz gesteigerter polizeilicher Maßnahmen die hierdurch verursachten Verkehrsunfälle angestiegen sind. Ebenfalls wird die stetige Zunahme der Verkehrsunfälle infolge eines unzureichenden Sicherheitsabstandes weiter zu beobachten sein.

Letztendlich positiv zu bewerten sind hingegen die Entwicklung in Teilbereichen der Risikogruppe der Kinder und der Nutzer von motorisierten Zweirädern mit amtlichen Kennzeichen. Erfreulich ist auch der Rückgang der Unfälle unter Drogeneinfluss. Hier zeigen konzeptionell hinterlegte Maßnahmen in diesen Bereichen ihre Wirkung, so dass der weitere Anstieg der Verkehrsunfallzahlen eingebremst oder sogar ein Rückgang erzielt werden konnte. Trotz dieser Entwicklungen liegt das polizeiliche Augenmerk weiterhin auf den Kindern und den motorisierten Zweiradfahrern. Weiterhin dürfte auch die zu erwartende Cannabis-Legalisierung Anlass genug sein, den Kontrolldruck zur Aufdeckung von folgenlosen Drogenfahrten weiterhin hoch zu halten.

Verkehrssicherheitsarbeit ist nach wie vor eine Kernaufgabe und zugleich besonderes Anliegen der Polizei. Gerade vor dem Hintergrund der Diskussionen um den Klimawandel und er politisch eingeleiteten Verkehrswende unter Einbeziehung neuer Arten der Verkehrsbeteiligung sowie der Forcierung von Elektro-Mobilität, ist und bleibt Mobilität altersgruppenübergreifend von zentraler Bedeutung. In der Folge gilt es auch für die Polizei, den Herausforderungen bei steigender Verkehrsdichte, unterschiedlichen Verkehrsbeteiligungsformen und fortschreitender technischer Entwicklung in einer Form gerecht zu werden, die es allen Verkehrsteilnehmenden ermöglicht, weiterhin sicher am Straßenverkehr teilzunehmen.

Die Polizeidirektion Neuwied wird daher ihre Schwerpunkte in der Verkehrssicherheitsarbeit auch weiterhin so wählen, dass der Fokus auf besonders gefährdete und unfallbelastete Risikogruppen gerichtet ist und diesen sowie den übrigen Verkehrsteilnehmenden durch verschiedenste, gezielte Maßnahmen eine sichere Verkehrsteilnahme ermöglicht wird.

8. Informationen zum regionalen Verkehrsunfallgeschehen

Weitergehende Informationen zum regionalen Verkehrsunfallgeschehen stellen die Polizeiinspektionen Altenkirchen, Betzdorf, Linz, Neuwied und Straßenhaus sowie die Polizeiwache Wissen zur Verfügung.

Polizeiinspektion Altenkirchen

Hochstraße 30
57610 Altenkirchen (Westerwald)
Telefon: 02681 – 946-0
Email: pialtenkirchen@polizei.rlp.de

Polizeiinspektion Betzdorf

Friedrichstraße 21
57518 Betzdorf
Telefon: 02741 – 926-0
Email: pibetzdorf@polizei.rlp.de

Polizeiinspektion Linz

Am Konvikt 1
53545 Linz am Rhein
Telefon: 02644 – 943-0
Email: pilinz@polizei.rlp.de

Polizeiinspektion Neuwied

Reckstraße 6
56564 Neuwied
Telefon: 02631 – 878-0
Email: pineuwied@polizei.rlp.de

Polizeiinspektion Straßenhaus

Ellinger Straße 1,
56587 Straßenhaus
Telefon: 02634 – 952-0
Email: pistrassenhaus@polizei.rlp.de

Polizeiwache Wissen

Am Kreuztal 103
57537 Wissen
Telefon: 02742 – 935-0
Email: pwwissen@polizei.rlp.de

9. Die Verkehrsunfallentwicklung auf einen Blick

9.1. Polizeidirektion Neuwied

Verkehrsunfallstatistik 2023 - Polizeidirektion Neuwied									
Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung		Langzeitbetrachtung			Mittelwert
				Total	Prozent	2021	2020	2019	'19 - '22
Verkehrsunfallentwicklung allgemein									
●	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	9.731	9.085	646	7,1%	8.632	8.795	10.122	9.159
●	davon VU mit Personenschaden	1.013	981	32	3,3%	954	952	1.063	988
●	davon VU mit Getöteten	5	11	-6	-54,5%	4	8	11	9
●	davon VU mit Schwerverletzten	192	184	8	4,3%	220	200	209	203
●	davon VU mit Leichtverletzten	816	786	30	3,8%	730	744	843	776
●	VU mit § 142 StGB (Flucht)	2.130	1.927	203	10,5%	1.794	1.849	2.054	1.906
●	davon VU mit Personenschaden	88	82	6	7,3%	72	72	83	77
●	davon geklärt	891	766	125	16,3%	757	767	837	782
●	Aufklärungsquote	41,8%	39,8%			42,2%	41,5%	40,7%	41,0%
Verunglückte Personen									
●	Gesamtzahl der verunglückten Personen	1.340	1.302	38	2,9%	1.234	1.227	1.379	1.286
●	davon Getötete	5	12	-7	-58,3%	4	8	11	9
●	davon Schwerverletzte	216	216	0	0,0%	236	219	233	226
●	davon Leichtverletzte	1.119	1.074	45	4,2%	994	1.000	1.135	1.051
Risikogruppen nach Alter									
●	VU mit Kinderbeteiligung (0 - 14)	96	101	-5	-5,0%	85	81	100	92
●	davon VUP	78	77	1	1,3%	65	63	82	72
●	dabei verunglückte Kinder gesamt	84	86	-2	-2,3%	71	68	86	78
●	VU unter Beteiligung Junge Fahrende (18 - 24)	2.093	1.955	138	7,1%	1.935	2.033	2.269	2.048
●	davon VUP	297	279	18	6,5%	242	275	312	277
●	dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	242	233	9	3,9%	187	226	264	228
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)	2.132	1.983	149	7,5%	1.736	1.805	2.091	1.904
●	davon VUP	244	209	35	16,7%	185	214	239	212
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	162	141	21	14,9%	129	145	156	143
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)	957	852	105	12,3%	814	832	1.054	888
●	davon VUP	111	87	24	27,6%	88	94	134	101
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	68	60	8	13,3%	66	64	87	69
Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung									
●	VU Rad- und Pedelec fahrende gesamt	190	178	12	6,7%	186	196	190	188
●	davon VUP	148	135	13	9,6%	148	156	146	146
●	dabei verunglückte Rad- und Pedelec fahrende gesamt	145	140	5	3,6%	146	157	144	147
●	VU motorisierte Zweiräder m. aml. Kennz. gesamt	183	182	1	0,5%	178	181	194	184
●	davon VUP	133	126	7	5,6%	132	120	139	129
●	dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	134	136	-2	-1,5%	136	124	143	135
●	VU mit LKW gesamt	1.079	1.061	18	1,7%	1.069	1.008	1.072	1.053
●	davon VUP	67	83	-16	-19,3%	72	80	68	76
●	im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	91	135	-44	-32,6%	95	109	103	111
Unfallursachen									
●	VU unter Einwirkung berauschender Mittel	186	186	0	0,0%	153	186	188	178
●	davon VU unter Alkoholeinfluss	161	160	1	0,6%	128	159	161	152
●	davon VU unter Drogeneinfluss	33	37	-4	-10,8%	37	46	35	39
●	Ablenkung	72	44	28	63,6%	97	* Ursachen erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst		
●	Straßenbenutzung	501	431	70	16,2%	430	386	443	423
●	Geschwindigkeit	771	671	100	14,9%	657	600	724	663
●	Abstand	3.441	3.189	252	7,9%	2.633	2.540	2.981	2.836
●	Überholen	148	115	33	28,7%	126	133	149	131
●	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	136	136	0	0,0%	139	158	174	152
●	Vorfahrt	603	569	34	6,0%	559	548	683	590
●	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	1.674	1.734	-60	-3,5%	1.598	1.693	2.037	1.766
●	Andere Fehler beim Fahrzeugführer	409	404	5	1,2%	437	721	698	565
●	Wild auf der Fahrbahn	1.263	1.135	128	11,3%	1.318	1.343	1.526	1.331

Tabelle 22: Verkehrsunfallstatistik 2023 Polizeidirektion Neuwied

9.2. Landkreis Altenkirchen

Verkehrsunfallstatistik 2023 - Landkreis Altenkirchen									
Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung		Langzeitbetrachtung			Mittelwert
				Total	Prozent	2021	2020	2019	'19 - '22
Verkehrsunfallentwicklung allgemein									
●	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	3.583	3.220	363	11,3%	3.241	3.362	3.768	3.398
●	davon VU mit Personenschaden	395	368	27	7,3%	366	381	424	385
●	davon VU mit Getöteten	1	2	-1	-50,0%	3	4	6	4
●	davon VU mit Schwerverletzten	73	67	6	9,0%	86	81	94	82
●	davon VU mit Leichtverletzten	321	299	22	7,4%	277	296	324	299
●	VU mit § 142 StGB (Flucht)	732	624	108	17,3%	615	604	704	637
●	davon VU mit Personenschaden	27	28	-1	-3,6%	27	15	36	27
●	davon geklärt	301	246	55	22,4%	223	251	294	254
●	Aufklärungsquote	41,1%	39,4%			36,3%	41,6%	41,8%	39,8%
Verunglückte Personen									
●	Gesamtzahl der verunglückten Personen	537	473	64	13,5%	472	498	564	502
●	davon Getötete	1	2	-1	-50,0%	3	4	6	4
●	davon Schwerverletzte	85	78	7	9,0%	96	87	103	91
●	davon Leichtverletzte	451	393	58	14,8%	373	407	455	407
Risikogruppen nach Alter									
●	VU mit Kinderbeteiligung (0 - 14)	34	36	-2	-5,6%	29	31	39	34
●	davon VUP	30	27	3	11,1%	22	24	33	27
●	dabei verunglückte Kinder gesamt	29	26	3	11,5%	25	26	36	28
●	VU unter Beteiligung Junge Fahrende (18 - 24)	827	712	115	16,2%	765	793	904	794
●	davon VUP	132	105	27	25,7%	92	118	133	112
●	dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	103	89	14	15,7%	80	104	113	97
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)	736	665	71	10,7%	625	655	741	672
●	davon VUP	82	84	-2	-2,4%	67	88	80	80
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	53	53	0	0,0%	52	59	54	55
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)	324	275	49	17,8%	283	301	394	313
●	davon VUP	34	32	2	6,3%	31	39	48	38
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	24	25	-1	-4,0%	23	27	36	28
Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung									
●	VU Rad- und Pedelec fahrende gesamt	66	54	12	22,2%	56	62	57	57
●	davon VUP	52	38	14	36,8%	47	52	44	45
●	dabei verunglückte Rad- und Pedelecfahrende gesamt	53	39	14	35,9%	46	52	43	45
●	VU motorisierte Zweiräder m. aml. Kennz. gesamt	66	65	1	1,5%	69	53	72	65
●	davon VUP	51	46	5	10,9%	49	37	54	47
●	dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	51	48	3	6,3%	50	39	55	48
●	VU mit LKW gesamt	420	420	0	0,0%	432	431	426	427
●	davon VUP	30	37	-7	-18,9%	26	35	27	31
●	im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	38	54	-16	-29,6%	35	46	41	44
Unfallursachen									
●	VU unter Einwirkung berauschender Mittel	81	83	-2	-2,4%	66	76	74	75
●	davon VU unter Alkoholeinfluss	72	74	-2	-2,7%	56	64	61	64
●	davon VU unter Drogeneinfluss	13	17	-4	-23,5%	13	17	16	16
●	Ablenkung	26	18	8	44,4%	46	* Ursache erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst		
●	Straßenbenutzung	245	201	44	21,9%	192	177	192	191
●	Geschwindigkeit	343	281	62	22,1%	305	257	305	287
●	Abstand	950	899	51	5,7%	828	852	828	852
●	Überholen	64	42	22	52,4%	61	53	61	54
●	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	43	31	12	38,7%	33	40	33	34
●	Vorfahrt	218	207	11	5,3%	178	191	178	189
●	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	750	712	38	5,3%	647	731	647	684
●	Andere Fehler beim Fahrzeugführer	131	83	48	57,8%	116	185	116	125
●	Wild auf der Fahrbahn	514	476	38	8,0%	587	585	636	571

Tabelle 23: Verkehrsunfallstatistik 2023 des Landkreises Altenkirchen

9.3. Landkreises Neuwied

Verkehrsunfallstatistik 2023 - Landkreis Neuwied									
Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung		Langzeitbetrachtung			Mittelwert
				Total	Prozent	2021	2020	2019	'19 - '22
Verkehrsunfallentwicklung allgemein									
●	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	6.148	5.865	283	4,8%	5.391	5.433	6.354	5.761
●	davon VU mit Personenschaden	618	613	5	0,8%	588	571	639	603
●	davon VU mit Getöteten	4	9	-5	-55,6%	1	4	5	5
●	davon VU mit Schwerverletzten	119	117	2	1,7%	134	119	115	121
●	davon VU mit Leichtverletzten	495	487	8	1,6%	453	448	519	477
●	VU mit § 142 StGB (Flucht)	1.398	1.303	95	7,3%	1.179	1.245	1.350	1.269
●	davon VU mit Personenschaden	61	54	7	13,0%	45	57	47	51
●	davon geklärt	590	520	70	13,5%	534	516	543	528
●	Aufklärungsquote	42,2%	39,9%			45,3%	41,4%	40,2%	41,6%
Verunglückte Personen									
●	Gesamtzahl der verunglückten Personen	803	829	-26	-3,1%	762	729	815	784
●	davon Getötete	4	10	-6	-60,0%	1	4	5	5
●	davon Schwerverletzte	131	138	-7	-5,1%	140	132	130	135
●	davon Leichtverletzte	668	681	-13	-1,9%	621	593	680	644
Risikogruppen nach Alter									
●	VU mit Kinderbeteiligung (0 - 14)	62	65	-3	-4,6%	56	50	61	58
●	davon VUP	48	50	-2	-4,0%	43	39	49	45
●	dabei verunglückte Kinder gesamt	55	60	-5	-8,3%	46	42	50	50
●	VU unter Beteiligung Junge Fahrende (18 - 24)	1.266	1.243	23	1,9%	1.170	1.240	1.365	1.255
●	davon VUP	165	174	-9	-5,2%	150	157	179	165
●	dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	139	144	-5	-3,5%	107	122	151	131
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)	1.396	1.318	78	5,9%	1.111	1.150	1.350	1.232
●	davon VUP	162	125	37	29,6%	118	126	159	132
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	102	88	14	15,9%	79	86	102	89
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)	633	577	56	9,7%	531	531	660	575
●	davon VUP	77	55	22	40,0%	57	55	86	63
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	44	35	9	25,7%	43	51	43	43
Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung									
●	VU Rad- und Pedelec fahrende gesamt	124	124	0	0,0%	130	134	133	130
●	davon VUP	96	97	-1	-1,0%	101	104	102	101
●	dabei verunglückte Rad- und Pedelecfahrende gesamt	92	101	-9	-8,9%	100	105	101	102
●	VU motorisierte Zweiräder m. amtl. Kennz. gesamt	117	117	0	0,0%	109	128	122	119
●	davon VUP	82	80	2	2,5%	83	83	85	83
●	dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	83	88	-5	-5,7%	86	85	88	87
●	VU mit LKW gesamt	659	641	18	2,8%	637	577	646	625
●	davon VUP	37	46	-9	-19,6%	46	45	41	45
●	im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	53	81	-28	-34,6%	60	63	62	67
Unfallursachen									
●	VU unter Einwirkung berauschender Mittel	105	103	2	1,9%	87	110	114	104
●	davon VU unter Alkoholeinfluss	89	86	3	3,5%	72	95	100	88
●	davon VU unter Drogeneinfluss	20	20	0	0,0%	24	29	19	23
●	Ablenkung	46	26	20	76,9%	51	* Ursache erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst		
●	Straßenbenutzung	256	230	26	11,3%	238	209	212	222
●	Geschwindigkeit	428	390	38	9,7%	352	343	390	369
●	Abstand	2.491	2.290	201	8,8%	1.805	1.688	2.002	1.946
●	Überholen	84	73	11	15,1%	65	80	84	76
●	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	93	105	-12	-11,4%	106	118	145	119
●	Vorfahrt	385	362	23	6,4%	381	357	459	390
●	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	924	1.022	-98	-9,6%	951	962	1.231	1.042
●	Andere Fehler beim Fahrzeugführer	278	321	-43	-13,4%	321	536	523	425
●	Wild auf der Fahrbahn	749	659	90	13,7%	731	758	890	760

Tabelle 24: Verkehrsunfallstatistik 2023 des Landkreises Neuwied

9.4. Stadt Neuwied

Verkehrsunfallstatistik 2023 - Stadt Neuwied

Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung		Langzeitbetrachtung			Mittelwert
				Total	Prozent	2021	2020	2019	'19 - '22
Verkehrsunfallentwicklung allgemein									
●	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	2.648	2.636	12	0,5%	2.295	2.423	2.851	2.551
●	davon VU mit Personenschaden	247	225	22	9,8%	256	243	273	249
●	davon VU mit Getöteten	1	0	1	100,0%	0	2	1	1
●	davon VU mit Schwerverletzten	44	38	6	15,8%	39	38	38	38
●	davon VU mit Leichtverletzten	202	187	15	8,0%	217	203	234	210
●	VU mit § 142 StGB (Flucht)	668	621	47	7,6%	547	597	663	607
●	davon VU mit Personenschaden	18	25	-7	-28,0%	22	21	20	22
●	davon geklärt	278	249	29	11,6%	241	241	261	248
●	Aufklärungsquote	41,6%	40,1%			44,1%	40,4%	39,4%	40,9%
Verunglückte Personen									
●	Gesamtzahl der verunglückten Personen	326	303	23	7,6%	327	316	340	322
●	davon Getötete	1	0	1	100,0%	0	2	1	1
●	davon Schwerverletzte	49	47	2	4,3%	42	38	41	42
●	davon Leichtverletzte	276	256	20	7,8%	285	276	298	279
Risikogruppen nach Alter									
●	VU mit Kinderbeteiligung (0 - 14)	26	32	-6	-18,8%	25	26	30	28
●	davon VUP	19	27	-8	-29,6%	16	22	22	22
●	dabei verunglückte Kinder gesamt	19	35	-16	-45,7%	15	22	22	24
●	VU unter Beteiligung Junge Fahrende (18 - 24)	558	563	-5	-0,9%	508	547	622	560
●	davon VUP	62	59	3	5,1%	63	67	75	66
●	dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	54	47	7	14,9%	38	43	60	47
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)	649	659	-10	-1,5%	561	624	687	633
●	davon VUP	62	44	18	40,9%	64	59	67	59
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	44	28	16	57,1%	44	42	41	39
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)	297	287	10	3,5%	275	294	352	302
●	davon VUP	33	17	16	94,1%	37	24	40	30
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	18	12	6	50,0%	28	18	20	20
Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung									
●	VU Rad- und Pedelecfahrende gesamt	73	63	10	15,9%	69	68	74	69
●	davon VUP	53	51	2	3,9%	53	55	54	53
●	dabei verunglückte Rad- und Pedelecfahrende gesamt	52	53	-1	-1,9%	54	54	54	54
●	VU motorisierte Zweiräder m. aml. Kennz. gesamt	35	32	3	9,4%	28	37	34	33
●	davon VUP	25	20	5	25,0%	19	17	21	19
●	dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	25	20	5	25,0%	20	18	21	20
●	VU mit LKW gesamt	240	277	-37	-13,4%	262	219	260	255
●	davon VUP	10	13	-3	-23,1%	18	17	12	15
●	im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	16	33	-17	-51,5%	22	27	19	25
Unfallursachen									
●	VU unter Einwirkung berauschender Mittel	37	33	4	12,1%	34	38	46	38
●	davon VU unter Alkoholeinfluss	31	27	4	14,8%	29	31	42	32
●	davon VU unter Drogeneinfluss	8	5	3	60,0%	8	10	7	8
●	Ablenkung	15	9	6	66,7%	22	* Ursache erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst		
●	Straßenbenutzung	60	37	23	62,2%	55	44	45	45
●	Geschwindigkeit	123	116	7	6,0%	117	93	124	113
●	Abstand	1.290	1.211	79	6,5%	875	852	967	976
●	Überholen	28	19	9	47,4%	21	33	40	28
●	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	75	79	-4	-5,1%	84	106	119	97
●	Vorfahrt	199	167	32	19,2%	164	162	212	176
●	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	469	573	-104	-18,2%	505	542	701	580
●	Andere Fehler beim Fahrzeugführer	159	186	-27	-14,5%	198	347	359	273
●	Wild auf der Fahrbahn	64	98	-34	-34,7%	79	91	89	89

Tabelle 25: Verkehrsunfallstatistik der Stadt Neuwied

9.5. Polizeiinspektion Altenkirchen

Verkehrsunfallstatistik 2023 - Polizeiinspektion Altenkirchen

Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung		Langzeitbetrachtung			Mittelwert
				Total	Prozent	2021	2020	2019	'19-'22
Verkehrsunfallentwicklung allgemein									
●	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	1.207	1.123	84	7,5%	1.168	1.204	1.316	1.203
●	davon VU mit Personenschaden	130	132	-2	-1,5%	149	148	149	145
●	davon VU mit Getöteten	0	1	-1	-100,0%	1	4	2	2
●	davon VU mit Schwerverletzten	35	22	13	59,1%	38	41	40	35
●	davon VU mit Leichtverletzten	95	109	-14	-12,8%	110	103	107	107
●	VU mit § 142 StGB (Flucht)	198	188	10	5,3%	200	196	236	205
●	davon VU mit Personenschaden	6	8	-2	-25,0%	13	2	14	9
●	davon geklärt	77	84	-7	-8,3%	81	70	107	86
●	Aufklärungsquote	38,9%	44,7%			40,5%	35,7%	45,3%	41,7%
Verunglückte Personen									
●	Gesamtzahl der verunglückten Personen	188	173	15	8,7%	201	196	209	195
●	davon Getötete	0	1	-1	-100,0%	1	4	2	2
●	davon Schwerverletzte	42	26	16	61,5%	45	46	47	41
●	davon Leichtverletzte	146	146	0	0,0%	155	146	160	152
Risikogruppen nach Alter									
●	VU mit Kinderbeteiligung (0 - 14)	16	11	5	45,5%	7	8	22	12
●	davon VUP	13	9	4	44,4%	7	7	17	10
●	dabei verunglückte Kinder gesamt	12	8	4	50,0%	10	7	20	11
●	VU unter Beteiligung Junge Fahrende (18 - 24)	266	238	28	11,8%	285	294	327	286
●	davon VUP	41	34	7	20,6%	43	49	59	46
●	dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	31	33	-2	-6,1%	43	42	50	42
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)	252	226	26	11,5%	211	234	258	232
●	davon VUP	26	36	-10	-27,8%	24	37	32	32
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	20	25	-5	-20,0%	20	21	24	23
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)	114	102	12	11,8%	99	111	138	113
●	davon VUP	15	13	2	15,4%	12	23	19	17
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	13	10	3	30,0%	7	11	15	11
Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung									
●	VU Rad- und Pedelecfahrende gesamt	21	17	4	23,5%	12	18	9	14
●	davon VUP	13	12	1	8,3%	11	16	6	11
●	dabei verunglückte Rad- und Pedelecfahrende gesamt	12	13	-1	-7,7%	10	16	7	12
●	VU motorisierte Zweiräder m. aml. Kennz. gesamt	23	27	-4	-14,8%	30	21	27	26
●	davon VUP	17	20	-3	-15,0%	24	17	23	21
●	dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	19	20	-1	-5,0%	26	18	23	22
●	VU mit LKW gesamt	110	112	-2	-1,8%	136	118	126	123
●	davon VUP	9	15	-6	-40,0%	10	14	12	13
●	im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	13	24	-11	-45,8%	15	21	19	20
Unfallursachen									
●	VU unter Einwirkung berauschender Mittel	33	38	-5	-13,2%	36	32	36	36
●	davon VU unter Alkoholeinfluss	29	35	-6	-17,1%	32	28	32	32
●	davon VU unter Drogeneinfluss	5	7	-2	-28,6%	6	8	6	7
●	Ablenkung	11	4	7	175,0%	17	* Ursache erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst		
●	Straßenbenutzung	68	61	7	11,5%	60	50	64	59
●	Geschwindigkeit	131	101	30	29,7%	102	100	114	104
●	Abstand	247	238	9	3,8%	200	220	275	233
●	Überholen	19	21	-2	-9,5%	35	23	26	26
●	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	9	4	5	125,0%	6	5	5	5
●	Vorfahrt	77	68	9	13,2%	69	66	76	70
●	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	264	228	36	15,8%	207	258	252	236
●	Andere Fehler beim Fahrzeugführer	41	57	-16	-28,1%	79	80	92	77
●	Wild auf der Fahrbahn	231	252	-21	-8,3%	306	304	307	292

Tabelle 26: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Altenkirchen

9.6. Polizeiinspektion Betzdorf

Verkehrsunfallstatistik 2023 - Polizeiinspektion Betzdorf

Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung		Langzeitbetrachtung			Mittelwert
				Total	Prozent	2021	2020	2019	'19 - '22
Verkehrsunfallentwicklung allgemein									
●	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	1.860	1.649	211	12,8%	1.592	1.678	1.949	1.717
●	davon VU mit Personenschaden	208	174	34	19,5%	175	186	226	190
●	davon VU mit Getöteten	0	1	-1	-100,0%	1	0	4	2
●	davon VU mit Schwerverletzten	29	34	-5	-14,7%	40	35	47	39
●	davon VU mit Leichtverletzten	179	139	40	28,8%	134	151	175	150
●	VU mit § 142 StGB (Flucht)	421	330	91	27,6%	315	308	365	330
●	davon VU mit Personenschaden	17	14	3	21,4%	13	8	20	14
●	davon geklärt	182	127	55	43,3%	112	134	146	130
●	Aufklärungsquote	43,2%	38,5%			35,6%	43,5%	40,0%	39,4%
Verunglückte Personen									
●	Gesamtzahl der verunglückten Personen	274	225	49	21,8%	218	238	294	244
●	davon Getötete	0	1	-1	-100,0%	1	0	4	2
●	davon Schwerverletzte	32	41	-9	-22,0%	42	36	49	42
●	davon Leichtverletzte	242	183	59	32,2%	175	202	241	200
Risikogruppen nach Alter									
●	VU mit Kinderbeteiligung (0 - 14)	14	21	-7	-33,3%	20	21	16	20
●	davon VUP	14	16	-2	-12,5%	14	15	15	15
●	dabei verunglückte Kinder gesamt	14	16	-2	-12,5%	14	17	15	16
●	VU unter Beteiligung Junge Fahrende (18 - 24)	430	366	64	17,5%	344	383	448	385
●	davon VUP	76	51	25	49,0%	39	56	59	51
●	dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	55	42	13	31,0%	25	49	52	42
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)	386	354	32	9,0%	316	319	388	344
●	davon VUP	44	38	6	15,8%	34	41	36	37
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	30	23	7	30,4%	26	32	22	26
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)	160	141	19	13,5%	137	139	206	156
●	davon VUP	15	16	-1	-6,3%	13	12	23	16
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	8	14	-6	-42,9%	12	14	17	14
Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung									
●	VU Rad- und Pedelec fahrende gesamt	35	26	9	34,6%	35	38	39	35
●	davon VUP	30	19	11	57,9%	31	32	32	29
●	dabei verunglückte Rad- und Pedelecfahrende gesamt	32	19	13	68,4%	31	31	31	28
●	VU motorisierte Zweiräder m. aml. Kennz. gesamt	38	27	11	40,7%	27	24	40	30
●	davon VUP	30	18	12	66,7%	21	17	30	22
●	dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	28	21	7	33,3%	20	18	31	23
●	VU mit LKW gesamt	265	256	9	3,5%	243	256	237	248
●	davon VUP	17	15	2	13,3%	13	18	11	14
●	im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	21	20	1	5,0%	14	22	17	18
Unfallursachen									
●	VU unter Einwirkung berauschender Mittel	38	34	4	11,8%	22	33	33	31
●	davon VU unter Alkoholeinfluss	33	28	5	17,9%	18	27	26	25
●	davon VU unter Drogeneinfluss	8	9	-1	-11,1%	5	7	7	7
●	Ablenkung	13	14	-1	-7,1%	27	* Ursache erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst		
●	Straßenbenutzung	136	102	34	33,3%	93	83	125	101
●	Geschwindigkeit	162	126	36	28,6%	128	115	152	130
●	Abstand	599	552	47	8,5%	488	538	618	549
●	Überholen	35	18	17	94,4%	22	23	31	24
●	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	31	22	9	40,9%	27	31	20	25
●	Vorfahrt	104	107	-3	-2,8%	84	94	122	102
●	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	353	362	-9	-2,5%	334	363	422	370
●	Andere Fehler beim Fahrzeugführer	31	23	8	34,8%	26	24	24	24
●	Wild auf der Fahrbahn	242	181	61	33,7%	230	247	284	236

Tabelle 27: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Betzdorf

9.7. Polizeiinspektion Linz

Verkehrsunfallstatistik 2023 - Polizeiinspektion Linz									
Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung		Langzeitbetrachtung			Mittelwert
				Total	Prozent	2021	2020	2019	'19 - '22
Verkehrsunfallentwicklung allgemein									
●	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	1.212	1.117	95	8,5%	1.078	1.031	1.262	1.122
●	davon VU mit Personenschaden	120	121	-1	-0,8%	114	111	118	116
●	davon VU mit Getöteten	1	3	-2	-66,7%	0	0	0	1
●	davon VU mit Schwerverletzten	27	24	3	12,5%	34	36	30	31
●	davon VU mit Leichtverletzten	92	94	-2	-2,1%	80	75	88	84
●	VU mit § 142 StGB (Flucht)	263	245	18	7,3%	234	241	278	250
●	davon VU mit Personenschaden	15	7	8	114,3%	6	8	9	8
●	davon geklärt	103	93	10	10,8%	111	89	116	102
●	Aufklärungsquote	39,2%	38,0%			47,4%	36,9%	41,7%	41,0%
Verunglückte Personen									
●	Gesamtzahl der verunglückten Personen	149	161	-12	-7,5%	147	133	147	147
●	davon Getötete	1	3	-2	-66,7%	0	0	0	1
●	davon Schwerverletzte	29	27	2	7,4%	35	41	31	34
●	davon Leichtverletzte	119	131	-12	-9,2%	112	92	116	113
Risikogruppen nach Alter									
●	VU mit Kinderbeteiligung (0 - 14)	12	11	1	9,1%	9	9	10	10
●	davon VUP	7	5	2	40,0%	6	8	7	7
●	dabei verunglückte Kinder gesamt	8	5	3	60,0%	6	9	7	7
●	VU unter Beteiligung Junge Fahrende (18 - 24)	220	198	22	11,1%	215	204	245	216
●	davon VUP	27	30	-3	-10,0%	30	16	27	26
●	dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	25	26	-1	-3,8%	25	15	18	21
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)	324	270	54	20,0%	216	236	274	249
●	davon VUP	40	24	16	66,7%	21	27	34	27
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	20	20	0	0,0%	13	17	27	19
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)	147	120	27	22,5%	116	125	134	124
●	davon VUP	16	12	4	33,3%	11	20	15	15
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	9	8	1	12,5%	7	14	10	10
Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung									
●	VU Rad- und Pedelec fahrende gesamt	20	30	-10	-33,3%	32	33	32	32
●	davon VUP	16	22	-6	-27,3%	28	26	24	25
●	dabei verunglückte Rad- und Pedelec fahrende gesamt	15	22	-7	-31,8%	27	27	24	25
●	VU motorisierte Zweiräder m. amtli. Kennz. gesamt	22	29	-7	-24,1%	25	24	23	25
●	davon VUP	17	17	0	0,0%	19	16	16	17
●	dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	18	19	-1	-5,3%	20	16	15	18
●	VU mit LKW gesamt	139	116	23	19,8%	152	103	121	123
●	davon VUP	7	11	-4	-36,4%	12	8	6	9
●	im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	10	18	-8	-44,4%	17	10	7	13
Unfallursachen									
●	VU unter Einwirkung berauschender Mittel	17	10	7	70,0%	14	19	26	17
●	davon VU unter Alkoholeinfluss	16	7	9	128,6%	12	17	24	15
●	davon VU unter Drogeneinfluss	2	3	-1	-33,3%	5	6	1	4
●	Ablenkung	13	10	3	30,0%	21	* Ursache erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst		
●	Straßenbenutzung	43	44	-1	-2,3%	43	46	47	45
●	Geschwindigkeit	75	85	-10	-11,8%	61	64	67	69
●	Abstand	441	390	51	13,1%	334	295	376	349
●	Überholen	20	22	-2	-9,1%	13	11	11	14
●	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	8	12	-4	-33,3%	5	6	11	9
●	Vorfahrt	64	50	14	28,0%	65	66	77	65
●	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	199	199	0	0,0%	179	169	225	193
●	Andere Fehler beim Fahrzeugführer	72	101	-29	-28,7%	105	131	126	116
●	Wild auf der Fahrbahn	198	131	67	51,1%	187	175	241	184

Tabelle 28: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Linz

9.8. Polizeiinspektion Neuwied

Verkehrsunfallstatistik 2023 - Polizeiinspektion Neuwied

Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung		Langzeitbetrachtung			Mittelwert
				Total	Prozent	2021	2020	2019	'19-'22
Verkehrsunfallentwicklung allgemein									
●	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	2.710	2.710	0	0,0%	2.352	2.503	2.938	2.626
●	davon VU mit Personenschaden	250	236	14	5,9%	263	253	286	260
●	davon VU mit Getöteten	1	0	1	100,0%	0	2	1	1
●	davon VU mit Schwerverletzten	45	41	4	9,8%	42	41	42	42
●	davon VU mit Leichtverletzten	204	195	9	4,6%	221	210	243	217
●	VU mit § 142 StGB (Flucht)	686	636	50	7,9%	560	623	684	626
●	davon VU mit Personenschaden	18	25	-7	-28,0%	22	23	20	23
●	davon geklärt	289	252	37	14,7%	246	247	271	254
●	Aufklärungsquote	42,1%	39,6%			43,9%	39,6%	39,6%	40,6%
Verunglückte Personen									
●	Gesamtzahl der verunglückten Personen	331	314	17	5,4%	337	330	358	335
●	davon Getötete	1	0	1	100,0%	0	2	1	1
●	davon Schwerverletzte	52	50	2	4,0%	45	41	45	45
●	davon Leichtverletzte	278	264	14	5,3%	292	287	312	289
Risikogruppen nach Alter									
●	VU mit Kinderbeteiligung (0 - 14)	26	33	-7	-21,2%	25	26	30	29
●	davon VUP	19	28	-9	-32,1%	16	22	22	22
●	dabei verunglückte Kinder gesamt	19	36	-17	-47,2%	15	22	22	24
●	VU unter Beteiligung Junge Fahrende (18 - 24)	572	580	-8	-1,4%	526	562	646	579
●	davon VUP	64	62	2	3,2%	64	70	81	69
●	dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	54	49	5	10,2%	39	46	68	51
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)	659	671	-12	-1,8%	569	632	702	644
●	davon VUP	62	45	17	37,8%	64	60	70	60
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	45	28	17	60,7%	44	42	41	39
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)	301	294	7	2,4%	281	298	358	308
●	davon VUP	33	17	16	94,1%	37	25	41	30
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	18	12	6	50,0%	28	18	20	20
Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung									
●	VU Rad- und Pedelec fahrende gesamt	73	63	10	15,9%	69	68	74	69
●	davon VUP	53	51	2	3,9%	53	55	54	53
●	dabei verunglückte Rad- und Pedelec fahrende gesamt	52	53	-1	-1,9%	54	54	54	54
●	VU motorisierte Zweiräder m. aml. Kennz. gesamt	36	32	4	12,5%	28	37	34	33
●	davon VUP	25	22	3	13,6%	19	21	23	21
●	dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	25	24	1	4,2%	20	22	25	23
●	VU mit LKW gesamt	250	277	-27	-9,7%	262	219	260	255
●	davon VUP	10	13	-3	-23,1%	18	17	12	15
●	im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	16	33	-17	-51,5%	22	27	19	25
Unfallursachen									
●	VU unter Einwirkung berauschender Mittel	39	34	5	14,7%	35	40	49	40
●	davon VU unter Alkoholeinfluss	33	27	6	22,2%	30	32	44	33
●	davon VU unter Drogeneinfluss	9	6	3	50,0%	8	11	10	9
●	Ablenkung	15	8	7	87,5%	22	* Ursache erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst		
●	Straßenbenutzung	64	49	15	30,6%	60	52	54	54
●	Geschwindigkeit	126	119	7	5,9%	121	100	131	118
●	Abstand	1.318	1.231	87	7,1%	896	871	987	996
●	Überholen	29	20	9	45,0%	23	37	42	31
●	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	76	80	-4	-5,0%	83	106	121	98
●	Vorfahrt	200	172	28	16,3%	165	167	214	180
●	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	482	578	-96	-16,6%	510	553	718	590
●	Andere Fehler beim Fahrzeugführer	166	192	-26	-13,5%	203	352	374	280
●	Wild auf der Fahrbahn	71	98	-27	-27,6%	79	91	89	89

Tabelle 29: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Neuwied

9.9. Polizeiinspektion Straßenhaus

Verkehrsunfallstatistik 2023 - Polizeiinspektion Straßenhaus									
Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung		Langzeitbetrachtung			Mittelwert
				Total	Prozent	2021	2020	2019	'19 - '22
Verkehrsunfallentwicklung allgemein									
●	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	2.226	2.038	188	9,2%	1.961	1.899	2.154	2.013
●	davon VU mit Personenschaden	248	256	-8	-3,1%	211	207	235	227
●	davon VU mit Getöteten	2	6	-4	-66,7%	1	2	4	3
●	davon VU mit Schwerverletzten	47	52	-5	-9,6%	58	42	43	49
●	davon VU mit Leichtverletzten	199	198	1	0,5%	152	163	188	175
●	VU mit § 142 StGB (Flucht)	449	422	27	6,4%	385	381	388	394
●	davon VU mit Personenschaden	28	22	6	27,3%	17	26	18	21
●	davon geklärt	198	175	23	13,1%	177	180	156	172
●	Aufklärungsquote	44,1%	41,5%			46,0%	47,2%	40,2%	43,7%
Verunglückte Personen									
●	Gesamtzahl der verunglückten Personen	323	354	-31	-8,8%	278	266	310	302
●	davon Getötete	2	7	-5	-71,4%	1	2	4	4
●	davon Schwerverletzte	50	61	-11	-18,0%	60	50	54	56
●	davon Leichtverletzte	271	286	-15	-5,2%	217	214	252	242
Risikogruppen nach Alter									
●	VU mit Kinderbeteiligung (0 - 14)	24	21	3	14,3%	22	15	21	20
●	davon VUP	22	17	5	29,4%	21	9	20	17
●	dabei verunglückte Kinder gesamt	28	19	9	47,4%	25	11	21	19
●	VU unter Beteiligung Junge Fahrende (18 - 24)	474	465	9	1,9%	429	474	474	461
●	davon VUP	74	82	-8	-9,8%	56	71	71	70
●	dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	60	69	-9	-13,0%	43	61	65	60
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)	413	377	36	9,5%	326	282	374	340
●	davon VUP	60	56	4	7,1%	33	39	55	46
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	37	40	-3	-7,5%	22	27	34	31
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)	185	163	22	13,5%	134	108	168	143
●	davon VUP	28	26	2	7,7%	9	10	30	19
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	17	15	2	13,3%	8	5	21	12
Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung									
●	VU Rad- und Pedelec fahrende gesamt	31	31	0	0,0%	29	33	27	30
●	davon VUP	27	24	3	12,5%	20	23	24	23
●	dabei verunglückte Rad- und Pedelecfahrende gesamt	25	26	-1	-3,8%	19	24	23	23
●	VU motorisierte Zweiräder m. aml. Kennz. gesamt	59	56	3	5,4%	56	67	65	61
●	davon VUP	40	41	-1	-2,4%	45	46	46	45
●	dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	40	45	-5	-11,1%	46	47	48	47
●	VU mit LKW gesamt	270	248	22	8,9%	223	255	265	248
●	davon VUP	20	22	-2	-9,1%	16	20	23	20
●	im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	27	30	-3	-10,0%	21	26	36	28
Unfallursachen									
●	VU unter Einwirkung berauschender Mittel	49	59	-10	-16,9%	38	51	39	47
●	davon VU unter Alkoholeinfluss	40	52	-12	-23,1%	30	46	32	40
●	davon VU unter Drogeneinfluss	9	11	-2	-18,2%	11	12	8	11
●	Ablenkung	18	8	10	125,0%	8	* Ursache erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst		
●	Straßenbenutzung	149	137	12	8,8%	135	111	111	124
●	Geschwindigkeit	227	186	41	22,0%	170	179	192	182
●	Abstand	732	669	63	9,4%	575	522	639	601
●	Überholen	35	31	4	12,9%	29	32	31	31
●	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	9	13	-4	-30,8%	18	6	13	13
●	Vorfahrt	121	140	-19	-13,6%	151	124	168	146
●	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	243	245	-2	-0,8%	262	240	288	259
●	Andere Fehler beim Fahrzeugführer	40	28	12	42,9%	13	53	23	29
●	Wild auf der Fahrbahn	480	430	50	11,6%	465	492	560	487

Tabelle 30: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Straßenhaus

9.10. Polizeiwache Wissen

Verkehrsunfallstatistik 2023 - Polizeiwache Wissen									
Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung		Langzeitbetrachtung			Mittelwert
				Total	Prozent	2021	2020	2019	'19 - '22
Verkehrsunfallentwicklung allgemein									
●	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	516	448	68	15,2%	481	480	503	478
●	davon VU mit Personenschaden	57	62	-5	-8,1%	42	47	49	50
●	davon VU mit Getöteten	1	0	1	100,0%	1	0	0	0
●	davon VU mit Schwerverletzten	9	11	-2	-18,2%	8	5	7	8
●	davon VU mit Leichtverletzten	47	51	-4	-7,8%	33	42	42	42
●	VU mit § 142 StGB (Flucht)	113	106	7	6,6%	100	100	103	102
●	davon VU mit Personenschaden	4	6	-2	-33,3%	1	5	2	4
●	davon geklärt	42	35	7	20,0%	30	47	41	38
●	Aufklärungsquote	37,2%	33,0%			30,0%	47,0%	39,8%	37,4%
Verunglückte Personen									
●	Gesamtzahl der verunglückten Personen	75	75	0	0,0%	53	64	61	63
●	davon Getötete	1	0	1	100,0%	1	0	0	0
●	davon Schwerverletzte	11	11	0	0,0%	9	5	7	8
●	davon Leichtverletzte	63	64	-1	-1,6%	43	59	54	55
Risikogruppen nach Alter									
●	VU mit Kinder beteiligung (0 - 14)	4	4	0	0,0%	2	2	1	2
●	davon VUP	3	2	1	50,0%	1	2	1	2
●	dabei verunglückte Kinder gesamt	3	2	1	50,0%	1	2	1	2
●	VU unter Beteiligung Junge Fahrende (18 - 24)	131	108	23	21,3%	136	116	129	122
●	davon VUP	15	20	-5	-25,0%	10	13	15	15
●	dabei verunglückte Junge Fahrende gesamt	17	14	3	21,4%	12	13	11	13
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 65)	98	85	13	15,3%	98	102	95	95
●	davon VUP	12	10	2	20,0%	9	10	12	10
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 65) gesamt	10	5	5	100,0%	6	6	8	6
●	VU unter Beteiligung v. Senioren (≥ 75)	50	32	18	56,3%	47	51	50	45
●	davon VUP	4	3	1	33,3%	6	4	6	5
●	dabei verunglückte Senioren (≥ 75) gesamt	3	1	2	200,0%	4	2	4	3
Risikogruppen nach Art der Verkehrsbeteiligung									
●	VU Rad- und Pedelec fahrende gesamt	10	11	-1	-9,1%	9	6	9	9
●	davon VUP	9	7	2	28,6%	5	4	6	6
●	dabei verunglückte Rad- und Pedelec-fahrende gesamt	9	7	2	28,6%	5	5	5	6
●	VU motorisierte Zweiräder m. aml. Kennz. Gesamt	5	11	-6	-54,5%	12	8	5	9
●	davon VUP	4	8	-4	-50,0%	4	3	1	4
●	dabei verunglückte Zweiradnutzende (a.K.) gesamt	4	7	-3	-42,9%	4	3	1	4
●	VU mit LKW gesamt	45	52	-7	-13,5%	53	57	63	56
●	davon VUP	4	7	-3	-42,9%	3	3	4	4
●	im Zusammenhang mit LKW-VU verunglückte Personen ges.	4	10	-6	-60,0%	6	3	5	6
Unfallursachen									
●	VU unter Einwirkung berauschender Mittel	10	11	-1	-9,1%	8	11	5	9
●	davon VU unter Alkoholeinfluss	10	11	-1	-9,1%	6	9	3	7
●	davon VU unter Drogeneinfluss	0	1	-1	-100,0%	2	2	3	2
●	Ablenkung	2	0	2	200,0%	2	* Ursache erst ab 01.01.2021 statistisch erfasst		
●	Straßenbenutzung	41	38	3	7,9%	39	44	42	41
●	Geschwindigkeit	50	54	-4	-7,4%	75	42	68	60
●	Abstand	104	109	-5	-4,6%	140	94	86	107
●	Überholen	10	3	7	233,3%	4	7	8	6
●	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	3	5	-2	-40,0%	0	4	4	3
●	Vorfahrt	37	32	5	15,6%	25	31	26	29
●	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	133	122	11	9,0%	106	110	132	118
●	Andere Fehler beim Fahrzeugführer	59	3	56	1866,7%	11	81	59	39
●	Wild auf der Fahrbahn	41	43	-2	-4,7%	51	34	45	43

Tabelle 31: Verkehrsunfallstatistik 2023 der Polizeiwache Wissen

10. Impressum

Herausgeber

Polizeidirektion Neuwied
Reckstraße 6
56564 Neuwied

Telefon: 02631 – 878-308
Telefax: 02631 – 878-314
Email: pdneuwied@polizei.rlp.de

Verfasser:

Polizeihauptkommissar Andreas Neumann
Polizeidirektion Neuwied, Führungsgruppe, Sachbereich 13

Genehmigt von

Kriminaldirektor Thorsten Runkel
Leiter der Polizeidirektion Neuwied